



Jahresbericht 2018

Schweizerisches

Sozialarchiv



Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	3
Bibliothek	6
Archiv	8
Archiv Bild + Ton	10
Dokumentation	12
Digitalisierung, Bestandeseerhaltung	14
Benutzung und Vermittlung	15
Öffentlichkeitsarbeit	19
Partizipation – Kooperationen – Netzwerke	30
Informatik	36
Verein, Vorstand und wissenschaftlicher Beirat	37
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	38
Finanzen	39
Bericht über den Fonds «Forschung Ellen Rifkin Hill»	40
Mitglieder des Vorstandes	44
Wissenschaftlicher Beirat	45
Personal	46
Statistik des Betriebsjahres 2018	48
Rechnung 2018	52
Revisionsbericht	58
Bildnachweis und Impressum	59

Das Wichtigste in Kürze

Im Lesesaal des Schweizerischen Sozialarchivs herrscht bekanntlich ein striktes Rauchverbot. Das Rauchen als Thema ist in den Beständen des Sozialarchivs aber reichlich vertreten. Fotografien und Plakate, Broschüren und Karikaturen zeugen von der Vielschichtigkeit des Rauchens als soziale Praxis mit schicht-, geschlechts- und generationenspezifischen Variationen, als Politikum, als Wirtschaftsfaktor und als medizinisches Problem. Die zur Illustration dieses Jahresberichts verwendete kleine Auswahl von Bildmaterial demonstriert anhand des Beispiels Rauchen die Vielfalt, in der gesellschaftliche Phänomene in den verschiedenen Abteilungen des Sozialarchivs vertreten sind.

Im Berichtsjahr hat das Angebot an analogen und digitalen, schriftlichen und audiovisuellen Quellen, wissenschaftlicher und grauer Literatur zu den Schwerpunktthemen des Sozialarchivs wiederum in allen Abteilungen deutlich zugenommen. Mit den Archiven der Pro Juventute Schweiz und der Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale wurden die umfangreichen

Akten zweier zentraler Organisationen der Schweizer Geschichte des 20. Jahrhunderts übernommen und erschlossen. Zwei weitere wichtige Übernahmen wurden im Berichtsjahr vorbereitet und werden 2019 umgesetzt. Sie betreffen das Archiv des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes und die Sammlung von Gretlers Panoptikum zur Sozialgeschichte. Bei der Retro-Digitalisierung der historischen Gewerkschaftspresse wurde die erste Etappe abgeschlossen. Seit Sommer 2018 sind nun 9 Titel, die das ganze 20. Jahrhundert abdecken, auf dem neuen Zeitungsportal der Nationalbibliothek online verfügbar.

Die Benutzung ist 2018 zum dritten Mal in Folge gestiegen. Einen hohen Stellenwert hatten wiederum die Vermittlungsaktivitäten und die Öffentlichkeitsarbeit. Die runden Jahrestage der globalhistorischen Epochen Grenzen von 1918 und 1968 haben das Veranstaltungsprogramm dominiert. Die vom Schweizerischen Sozialarchiv zusammen mit dem Landesmuseum organisierte und vom Bundespräsidenten eröffnete Landesstreik-

Ausstellung fand beim Publikum grossen Zuspruch und hat ein breites mediales Echo erfahren. Auf eine gute Resonanz trafen auch die öffentlichen Präsentationen und Vernissagen, der elektronische Newsletter, der Facebook- und Instagram-Auftritt sowie die Führungen für Studierende aller Stufen. Der Fonds «Forschung Ellen Rifkin Hill» förderte im Berichtsjahr zwei Promotionsprojekte an Schweizer Universitäten und die Publikation eines Sammelbands.

Das Schweizerische Sozialarchiv dankt allen, die es 2018 unterstützt haben: den Behörden, den Vereinsmitgliedern, den Partnerinstitutionen und -vereinigungen, den Benutzerinnen und Benutzern sowie allen Personen und Organisationen, die uns Schenkungen und Leihgaben anvertraut haben. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne deren Einsatz das Sozialarchiv seine vielfältigen Aufgaben nicht erfüllen könnte.



Bibliothek

Erwerbung und Schenkungen

Im Berichtsjahr wurden rund 2'500 Monografien käuflich erworben. Thematisch wurden 2018 zahlreiche Werke zur Krise der EU publiziert, aus naheliegenden Gründen auch solche zu Donald Trump und Emanuel Macron. Die Themen Migration und Klimawandel waren ebenfalls Gegenstand vieler Neuerscheinungen. Natürlich konnten auch unsere Kerngebiete mit aktueller Literatur ergänzt werden: So wurden zum Jubiläum von «1968» zahlreiche geschichtliche Rückblicke auf die ereignisreichen 1960er Jahre veröffentlicht. Und auch Karl Marx feierte seine Renaissance, indem anlässlich seines 200. Geburtstags verschiedene Aspekte seines Lebens und Werks beleuchtet und über seine Bedeutung für die heutige Zeit nachgedacht wurde.

Daneben erfolgten überdurchschnittlich viele Schenkungen an die Bibliothek: Gegenüber dem Vorjahr wurden rund 300 Monografien mehr in den Bestand aufgenommen. Neben vielen kleineren privaten sind einige grössere Donationen zu erwähnen: Die

grösste Schenkung stammt vom Historiker Fabian Brändle, der dem Sozialarchiv über 600 Monografien im Bereich populärer Autobiografik, Volkskultur und Mundartliteratur übergab. Von Adriano erhielt das Sozialarchiv rund 130 Monografien zu den Themen Homo- und Bisexualität, darunter Klassiker, die im Bestand noch nicht vorhanden gewesen waren. Die Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration FIZ in Zürich schenkte 200 Bücher und Infobroschüren zu den Themen Frauenhandel, Prostitution und Frauenmigration.

In der Abteilung Periodika nahm vor allem die Anzahl der digitalen Publikationen zu: Rund 260 neue elektronische Titel sind im Katalog auffindbar. Ausserdem kamen durch Schenkungen zahlreiche Zeitschriftentitel hinzu; der Bestand an grauen Titeln aus den 1970/80er Jahren konnte damit wiederum ausgebaut werden.

Umlagerung älterer Periodika

In den Aussenlagern des Sozialarchivs, die sich im Verwaltungszentrum Werd der Stadt Zürich und in Räumlichkeiten der Universität Zürich am Standort Irchel befinden, ist ein Grossteil von älteren und vorwiegend grossformatigen Zeitschriften gelagert, darunter auch wichtige ausländische, in der Schweiz einmalig vorhandene Publikationen wie beispielsweise die sozialistische Wochenzeitung

«The Militant» oder Exilzeitungen wie das «Pariser Tageblatt».

Bisher standen die Bände in vertikaler Lage in den Regalen, was in konservatorischer Hinsicht nicht ideal ist, da sie sich im Lauf der Zeit unter dem Eigengewicht zu krümmen beginnen. Deshalb wurden die Bände im ersten Halbjahr in horizontale Lage gebracht, was insgesamt zwar etwas mehr Platz braucht, aber die fachgerechtere Variante ist.

Digitale Bibliothek

Auch in der Abteilung Bibliothek wächst der Bestand an elektronischen Dokumenten, vor allem im Bereich der Periodika. Graue Zeitschriften und Jahresberichte werden zunehmend «e-only» publiziert. Im Berichtsjahr wurden deshalb diverse Vorarbeiten für ein digitales Archivierungskonzept geleistet, welches 2019 finalisiert werden soll. Mit der IT-Abteilung wurden Massnahmen zur Vereinheitlichung und Automatisierung der Arbeitsschritte bei der Archivierung von e-Periodika – hauptsächlich im Bereich der Metadaten – geplant, was einen weiteren Ausbau der digitalen Sammlung erlauben wird.

Im Jahr 2018 registrierte das Schweizerische Sozialarchiv eine Rekordzahl von 69 Archivablieferungen (Vorjahr: 54). Bei der Hälfte der Neuübernahmen handelt es sich um kleinere Ablieferungen unter 0,3 Laufmeter. Dennoch wurde ein weit überdurchschnittliches Volumen übernommen: Insgesamt gelangten im vergangenen Jahr 252,4 Laufmeter (Vorjahr: 157,0) Archivalien ins Sozialarchiv. Zu den umfangreichsten Neuzugängen gehörten die Stiftungsakten der Pro Juventute (70 m), Akten von Solidar Suisse/SAH (30 m), WWF Schweiz (16 m) und Public Eye/EvB (15 m), die Archive der Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale sabz/movendo (28 m), des Pfadikorps PATRIA Zürich (13 m) und der Fachkonferenz Soziale Arbeit der Fachhochschulen Schweiz (9 m). Die Gewerkschaftsbestände erfuhr mit der Übernahme der Archive von garanto (Gewerkschaft des Zoll- und Grenzwachtpersonals) und des Schweizerischen Metzgereipersonalverbands MPV sowie mit grösseren Nachlieferungen zu den Beständen der UNIA Zürich und des Schweizerischen Bankpersonalverbands bedeutende

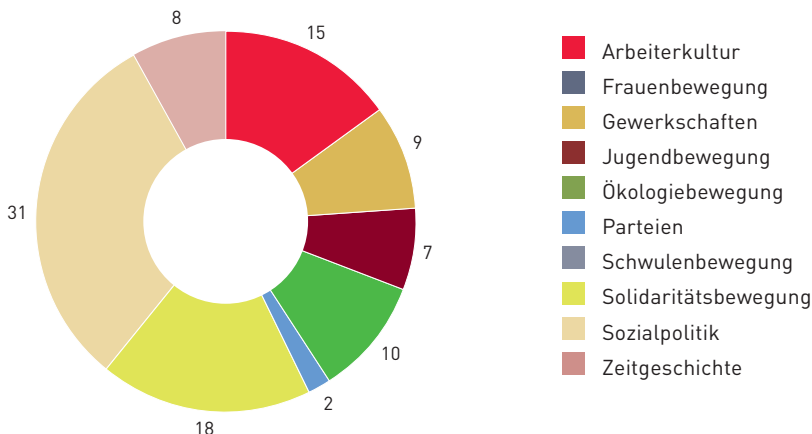
Ergänzungen. Im Sammelbereich Arbeiterkultur/Arbeiterbildung ist neben dem zentralen Bestand der Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale sabz/movendo der Aktenbestand der Stiftung Gewerkschaftsschule Schweiz zu erwähnen, die 1946 vom späteren Bundesrat Max Weber (1897–1974) initiiert und mitgegründet wurde. Ferner sind unter den Neuzugängen hervorzuheben: das Archiv des Vereins mannschaft, der Vorlass des Publizisten und Ausstellungsmachers Willi Wottreng, die Akten der im April 2018 aufgelösten Umweltorganisation equiterre (vormals: Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz), der Nachlass des Soziologen Heinrich Ritzmann (1888–1950) sowie die Archive der SP Stäfa, der RML Aargau/Solothurn, des Frauenzentrums Baden und der Stiftung Umwelteinsatz.

Die umfangreichen Neuzugänge wurden im Berichtsjahr grösstenteils bearbeitet und sind der interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Hingegen konnten die Erschliessungsrückstände aus Übernahmen der Vorjahre nicht weiter abgebaut werden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 31 neue Archivfindebücher mit 2'839 Verzeichnungseinheiten produziert. Rund drei Viertel aller neuen Verzeichnungseinheiten entfallen auf die Bestände der Stiftung Pro Juventute, von sabz/movendo und WWF Schweiz. Zahlreiche kleinere Ablieferungen wurden in bereits vorhandene Archivbestände integriert.

Die Nutzung der Archivbestände des Schweizerischen Sozialarchivs ist vergleichsweise sehr intensiv. Im Berichtsjahr wurden im Lesesaal 365 individuelle Benutzerinnen und Benutzer erfasst, die 241 verschiedene Archivbestände konsultierten. Bei einer Gesamtzahl von 794 Archiv- und Nachlassbeständen wurde damit im Berichtsjahr in jedem dritten Archivbestand recherchiert. Die am häufigsten benutzten Bestände waren mit je 14 Nutzungen das Russlandschweizer-Archiv und das Archiv der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz, das schwulenarchiv schweiz (13), das Archiv der Gewerkschaft Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen SMUV (13), das Archiv der SP des Kantons Zürich (9) und die Dokumentation zu den Jugendunruhen der 1980er Jahre in der Deutschschweiz.

Schon seit längerer Zeit stand das Sozialarchiv in Kontakt mit dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund in Bern betreffend Übernahme der historischen Unterlagen des SGB. Im Berichtsjahr konnten die Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden. Der Depositsvertrag und die Projektvereinbarung zwischen dem Sozialarchiv und dem SGB wurden am 13. November 2018 unterzeichnet.

**Neuzugänge Archiv 2018
nach Sammelgebiet in %**
(Total: 252,4 Laufmeter)



Archiv Bild + Ton

Am 22. Januar 2018 starb Roland Gretler, dessen «Panoptikum zur Sozialgeschichte», welches auch eine einzigartige Fotosammlung enthält, mit dem Schweizerischen Sozialarchiv schon immer in kollegialer Konkurrenz stand. Die Verhandlungen über eine allfällige spätere Übernahme des Panoptikums durch das Sozialarchiv mussten nach Gretlers Tod rasch intensiviert werden, da die Räumlichkeiten im Kanzleischulhaus, wo sich das Panoptikum während Jahrzehnten befand, nicht länger zur Verfügung stehen. Nach etlichen Gesprächen konnte mit Gretlers Nachkommen gegen Ende des Berichtsjahres eine Vereinbarung getroffen werden, die einen Weiterbestand von Gretlers Panoptikum unter dem Dach des Sozialarchivs ermöglicht.

Am 30. Januar 2018 schied die Fotografin Gertrud Vogler aus dem Leben. Sie hatte dem Sozialarchiv bereits 2012 eine riesige, aussagekräftige Fotosammlung als Schenkung übergeben. Die Fotos zu den als Kernbestand definierten Themen (u.a. Jugendbewegung, Migration, Drogenproblematik, Häuserbesetzungen) sind inzwischen fertig digitalisiert und erschlossen. Sie

werden, wie die eingehenden Bildbestellungen zeigen, rege verwendet.

Beim voluminösen Archiv von Pro Juventute konnte im Berichtsjahr die Erschliessung des fotografischen Materials abgeschlossen werden. In einem ersten Schritt wurde für die Online-Datenbank eine rigorose Auswahl getroffen. Sämtliche Fotos, Negative und Diapositive bleiben jedoch erhalten und werden in einem nächsten Schritt inventarisiert. Ebenfalls in Angriff genommen wurde der reichhaltige Filmbestand: Mehr als 50 Filmrollen wurden visioniert, bewertet und für die Digitalisierung vorbereitet.

Im Bereich Fotografie ist zudem die Bearbeitung des umfangreichen Bestandes von Sonos (Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen) erwähnenswert. Dessen Gründer, Eugen Sutermeister, hatte Ende des 19. Jahrhunderts damit begonnen, sozialgeschichtliche Quellen zum Gehörlosenwesen zusammenzutragen. Weil er mit dem verfügbaren Material offensichtlich nicht zufrieden war, hielt er den Alltag in Anstalten und Schulen fotografisch auch auf eigene Faust fest.

Im Bereich Ton konnte – zusammen mit der Gewerkschaft UNIA und den beiden Historikerinnen Nicole Peter und Anja Suter – der Abschluss des Oral-History-Projekts «Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter erzählen» gefeiert werden. Während



mehrerer Jahre führten Peter und Suter 42 Interviews mit Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern, die in verschiedenen Funktionen aktiv gewesen waren. Diese Interviews sind exklusiv im Lesesaal des Schweizerischen Sozialarchivs zugänglich. Oral History als geschichtswissenschaftliche Methode hat zurzeit Konjunktur. Neben den bereits im Sozialarchiv vorhandenen Beständen zu den Verdingkindern, den Archives sonores des Collège du Travail und dem erwähnten UNIA-Projekt wurde bei verschiedenen laufenden Oral-History-Projekten der Kontakt im Hinblick auf eine spätere Übernahme der Tonaufzeichnungen gesucht.

Anlässlich des doppelten Jubiläums – 1918 und 1968 – war die Nachfrage nach audiovisuellem Archivmaterial für Ausstellungen überdurchschnittlich hoch. Objekte, Flugblätter und Fotos aus unseren Beständen bereicherten unter anderem die Ausstellungen zu 1968 in Bern und Zürich, die Landesstreik-Ausstellung im Landesmuseum Zürich sowie die Ausstellung «Aufbruch 68/71» im Historischen Museum Baden (siehe auch S. 18).

Dokumentation

Das Berichtsjahr war in der Abteilung Dokumentation durch Kontinuität gekennzeichnet: Weiterhin wurde zeitnah gesammelt, erschlossen und den Benutzenden zur Verfügung gestellt, was im Sammelgebiet des Sozialarchivs an grauer Literatur publiziert wurde. Sowohl bei den gedruckten Broschüren und Flugschriften (QS) als auch bei den digitalen Schriften (DS) vergrösserte sich der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr markant.

Neuzuwachs

Im Jahr 2018 fanden vier eidgenössische Abstimmungen mit insgesamt 10 (Vorjahr: 7) Vorlagen statt. Für intensive Diskussionen sorgten die No-Billag-Initiative, die Vollgeld-Initiative, die Fair-Food-Initiative sowie insbesondere der letzte Abstimmungstermin im November mit der Selbstbestimmungsinitiative, der Hornkuh-Initiative und dem Referendum zur Änderung des Sozialversicherungsrechts (Überwachung von Versicherten). Die entsprechenden Abstimmungsunterlagen finden sich in den Dossiers zu Radio & Fernsehen (17.3 *2), zum Geld-

wesen (83.0 C), zur Agrarpolitik (91.0 C), in den Dossiers zu den internationalen Gerichten (20.21), zur Viehwirtschaft (91.3) und zu den Sozialversicherungen (61.0 C). Allein zur Selbstbestimmungsinitiative wurden 80 Positionspapiere, Mediendossiers, Argumentarien und Abstimmungsflyer der befürwortenden und ablehnenden Parteien und Komitees gesammelt.

Altbestände und Schenkungen

Nebst kleineren Mengen älterer Broschüren und Flugschriften (nach 1960, vor 2008 erschienen) aus verschiedenen Schenkungen an die Bibliothek sowie aus Archivablieferungen erhielt die Abteilung Dokumentation selber eine weitere, sehr umfangreiche Schenkung von fast 500 Flugblättern und Zines aus der Achtziger Bewegung, dank derer sich die Flugschriftensammlung zur Jugendbewegung der 1980er Jahre (Dossier 36.3 C) inzwischen sehr umfassend präsentiert (6 Schachteln zu den Jahren 1980/81). Im Berichtsjahr wurden zudem die Erschliessungsarbeiten der noch nicht bearbeiteten KS-Altbestände fortgesetzt, wobei sich im Rahmen der Katalogisierung zeigte, dass es sich dabei oft um Kleinschriften handelt, die sonst in der Schweiz nur in sehr wenigen oder in gar keiner Bibliothek verfügbar sind. Ihre Erfassung im NEBIS-Katalog bedeutet deshalb einen grossen Mehrwert und rechtfertigt den hohen Arbeitsaufwand.

Benutzung

Die Benutzung der analogen Dokumentationsbestände, die über die Datenbank Sachdokumentation bestellt werden, nahm im Berichtsjahr leicht ab: 1'862 KS-/QS- und ZA-Schachteln (Vorjahr: 2'064) wurden zur Ansicht in den Lesesaal bestellt; thematische Spitzenreiter waren die Dossiers zur 1980er Bewegung, zum Fernsehen und zum Thema Prostitution. Die Benutzungszahlen der alten Kleinschriften (KS), die einzeln über NEBIS bestellt werden können, sind in den Ausleihzahlen («nach Hause») enthalten. Die digitalen Schriften (DS) wurden 3'073 Mal aufgerufen.

Digitalisierung, Bestandeseerhaltung

Im Frühsommer 2018 wurden die ersten Zeitungstitel des Projekts «Digitalisierung Gewerkschaftsblätter» auf der Plattform e-newspaperarchives.ch der Schweizerischen Nationalbibliothek aufgeschaltet. Damit stehen der Öffentlichkeit folgende Gewerkschaftszeitungen des Sozialarchivs online zur Verfügung:

Aktiv (Christlicher Metallarbeiter-Verband CMV/FCOM), 1930–1998

La FCTA (Federazione svizzera dei lavoratori del commercio, dei trasporti e dell'alimentazione), 1955–1963

Die Gewerkschaft (Gewerkschaft Textil, Chemie, Papier GTCP), 1901–1992

La Lutte syndicale (Fédération suisse des travailleurs de la métallurgie et de l'horlogerie FTMH), 1906–1998

SMUV-Zeitung (Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeitnehmer-Verband), 1902–2001

SVEA-Nachrichten (Schweizerischer Verband evangelischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer), 1920–1987

Der Schweizer Arbeitnehmer (Landesverband freier Schweizer Arbeitnehmer), 1919–1996

Solidarité (Fédération suisse des travailleurs du commerce, des transports et de l'alimentation), 1909–2000

VHTL-Zeitung (Gewerkschaft Verkauf, Handel, Transport, Lebensmittel), 1904–2004

Ferner wurden im Berichtsjahr weitere, kleinere Gewerkschaftstitel digitalisiert. Dabei handelt es sich um die folgenden Zeitungen: FCOM-Info (Fédération Chrétienne des Ouvriers sur Métaux de Suisse Romande, 1989–1998), Lotta sindacale (Sindacato dell'Industria, della Costruzione e dei Servizi, 1962–2004), Fédération textile, chimie, papier (Fédération du personnel du textile, de la chimie et du papier, 1964–1979). Diese französisch- und italienischsprachigen Titel sollen bis Ende 2019 ebenfalls auf e-newspaperarchives.ch aufgeschaltet werden.

Die kontinuierlich anfallenden Buchbinde- und Reparaturarbeiten bei den Monografien, Kleinschriften und Periodika wurden im Berichtsjahr laufend und im üblichen Rahmen intern oder extern erledigt.

Benutzung und Vermittlung

Im Berichtsjahr verzeichnete das Schweizerische Sozialarchiv bei den Buchausleihen nach Hause (inklusive Postversand und Bücherkurier) einen leichten Zuwachs, die Ausleihen in den Lesesaal (Zeitschriften, Archivalien, Dokumentationen) waren gegenüber dem Vorjahr insgesamt minim rückläufig (siehe Benutzungsstatistik auf S. 48f.). Deutlich zugenommen haben die schriftlichen Anfragen und Rechercheberatungen, die Reproduktionsaufträge sogar massiv. Geringfügig zurückgegangen sind die Eintritte in den Lesesaal und die Reservationen des Gruppenarbeitsraums, der jedoch oft auch ohne Anmeldung genutzt wurde.

Bücherkurier

Das Schweizerische Sozialarchiv war per August 2017 dem NEBIS-Ausleihverbund beigetreten, nun liegen erstmals Nutzungszahlen über ein vollständiges Kalenderjahr vor. Ihre Entwicklung zeigt, dass der Bücherkurier als eine Erfolgsgeschichte zu werten ist: Jedes dritte bestellte Buch verlässt unser Haus in einer gelben Kurier-

kiste. Hauptzielorte sind die diversen ETH-Standorte in und um Zürich, die Zürcher Hochschule der Künste, die Fachhochschule in Olten und die Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit. Unsere Bücher gehen aber auch nach Winterthur, Basel, Chur, Fribourg, Lausanne und Locarno. Die kostenlose Kurierdienstleistung konkurrenzierte offensichtlich den kostenpflichtigen Postversand, dessen Inanspruchnahme im Berichtsjahr markant abgenommen hat.

Analog – digital – interaktiv

2018 wurde der WLAN-Zugang im Lesesaal erneuert und das Login vereinfacht. Seit Mai 2018 stellt das Sozialarchiv – in Ergänzung zum analogen Angebot an Tages- und Wochenzeitungen – als eine der ersten Bibliotheken der Schweiz an einem Lesesaal-PC einen freien Zugriff auf das seit Januar 2018 ausschliesslich in digitaler Form erscheinende Magazin «Republik» bereit. Ausserdem wurde im Berichtsjahr ein Ausbau der im Lesesaal zur Verfügung stehenden Scanmöglichkeiten vorbereitet.

Nebst dem Informationsschalter vor Ort im Lesesaal und nebst Informationsmöglichkeiten für die Benutzenden via Homepage, SozialarchivInfo und Newsletter sind die Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram mittlerweile integraler Bestandteil der Kommunikation und Information.

SANS OHNE SENZA

au travail

bei der Arbeit

al lavoro



27. 9. 1989

Tag des Nichtraucherens
Journée sans tabac
Giornata senza fumo

Arbeitsgemeinschaft
Tabakmissbrauch
Postfach
3001 Bern

W. Schmid / A. Schmid

Keine
Reklame
mehr für
Tabak
und
Alkohol

JA

am 18. Februar
für ein Verbot der
Suchtmittelreklame
Aktion für die
Gesundheit



Auf Instagram ist das Sozialarchiv seit Frühling 2018 aktiv und zählte Ende 2018 gut 300 aktive Follower, Tendenz steigend. Mit Instagram erreicht das Sozialarchiv andere – jüngere und weitere – Nutzerkreise und erhöht seine Sichtbarkeit in der digitalen Welt. Für die nahe Zukunft ist ein interaktiver Ausbau des Instagram-Auftritts in Planung.

Benutzungsschulung und Informationsvermittlung

Wiederum nutzte das Sozialarchiv die Erstsemestrigentage, um an verschiedenen Schweizer Universitäten (Zürich, Bern, Luzern, Basel, Fribourg) auf seine Sammlungen und Angebote für Studierende und Forschende aufmerksam zu machen. Das Interesse an Benutzungsschulungen und thematischen Einführungen im Medienraum des Sozialarchivs war auch 2018 ungebrochen. Schüler/innen, Gymnasiast/innen, Lehrpersonen, Student/innen, Forschende und Private nahmen im Berichtsjahr an einführenden Veranstaltungen zu den verschiedenen Jugendbewegungen im 20. Jahrhundert, Lenins Spuren in der Schweiz und in Zürich, dem Wahrnehmungskonzept des Fremden oder der Geschichte der Sozialpädagogik in der Schweiz teil. Insgesamt fanden im Berichtsjahr 28 Führungen für 522 Personen statt.

Vitrinenausstellungen

Seit der Umgestaltung des Lesesaals im Frühjahr 2016 hat das Sozialarchiv die Möglichkeit, in zwei Vitrinen im Eingangsbereich Perlen seiner Bestände zu präsentieren. Im Berichtsjahr wurden folgende Vitrinenausstellungen gezeigt:

Eine visuelle Reise durch
winterlich-weihnachtliche Cover
Schweizer Radio- und Fernsehgeschichte und -politik
Zürcher Drogenkonsum,
Drogenpolitik und der kritische Blick
Gertrud Voglers
Abstimmungen zu den
Themen Geldwesen und Glücksspiel in
der Geschichte der Schweiz
Interessante Jahresberichte
50 Jahre Prager Frühling
1918/19 – Kriegsende und
Epochenwende

Ausstellungen

Dokumente des Sozialarchivs wurden an folgenden Ausstellungen gezeigt:

Wollishofen, eine Zeitreise
Ortsmuseum Wollishofen
17.8.2015 – (Ende offen)

Dienstmädchen, Nanny
& Dogsitter. Haus-Dienst-
Leistungen im Wandel
Ortsmuseum Zollikon
28.10.2017–31.3.2018

1968 Schweiz
Bernisches Historisches
Museum
16.11.2017–17.6.2018

Anders. Wo. Zuger Ein- und
Auswanderergeschichten
Museum Burg Zug
24.11.2017–8.7.2018

Cupboard Love. Der Schrank,
die Dinge und wir
Gewerbemuseum Winterthur
3.12.2017–22.4.2018

1918: Krieg und Frieden
Neues Museum Biel
3.3.2018–6.1.2019

Die Schweiz anderswo
Forum Schweizer Geschichte
Schwyz
13.4.2018–29.9.2019

Imagine 68 – Das Spektakel
der Revolution
Landesmuseum Zürich
14.9.2018–20.1.2019

Komödie des Daseins. Kunst
und Humor von der Antike
bis heute
Kunsthaus Zug
23.9.2018–6.1.2019

Love, Peace und Frauen-
stimmrecht
Historisches Museum Baden
27.9.2018–März 2019 (kein
bestimmtes Datum)

100 Jahre Proporz
Bundeshaus Bern, Parlaments-
gebäude
13.10.2018–20.10.2019

Radiophonic Spaces
Museum Tinguely, Basel
24.10.2018–27.1.2019

Landesstreik 1918
Landesmuseum Zürich
2.11.2018–27.1.2019

Sigmar Polke und die 1970er
Jahre. Netzwerke, Experi-
mente, Identitäten
Museum für Gegenwartskunst
Siegen
4.11.2018–10.3.2019

50 Jahre 68 - 6 Tage Zürcher
Manifest. Lange Nacht
der Kritik
Universität Zürich
22.11.2018

Öffentlichkeits- arbeit

Tomáš Glanc (Slavisches Seminar der Universität Zürich)

Weitere Veranstaltungen

Veranstaltungsreihe «50 Jahre Prager Frühling»

6.9.2018, Medienraum

Quellen zum Prager Frühling im Schweizerischen Sozialarchiv

Mit Christian Koller und Tomáš Glanc (Slavisches Seminar der Universität Zürich)

20.9.2018, Medienraum

Ota Šik – Prager Wirtschaftsreformer, Exilant in der Schweiz

Referat von Jakub Rákosník (Historiker Karls-Universität Prag) zu Leben und Werk von Ota Šik und Präsentation des Nachlasses von Ota Šik im Schweizerischen Sozialarchiv durch Christian Koller

27.9.2018, Medienraum

Geschichte im Film – Geschichte durch Film: Cineastische Geschichtskultur in der Tschechoslowakei

Vorführung des Historien-Stummfilms «Svatý Václav» (1930) und des Kurzfilms «Dějiny na 8» (1968) mit Einführung von

1.2.2018, Medienraum

Wirtschafts- und Sozialgeschichte on the move. Präsentation der Neuerscheinungen «Alles wird teurer! Wucher! Brot!» und «Schweizer Wirtschaftseliten 1910–2010»

Mit den Herausgeberinnen und Herausgebern Tina Asmussen, Felix Bühlmann und Gisela Hürlimann

15.2.2018, Medienraum

„Auf! Zur Urne!“ – Ein Streifzug durch 120 Jahre Gemeindewahlkämpfe in der Stadt Zürich

Quellenpräsentation mit Christian Koller

9.4.2018, Medienraum

Lotte Schwarz: Die Brille des Nissim Nachtgeist. Roman

Buchvernissage mit der Herausgeberin Christiane Uhlig sowie Friederike Wagner und Oliver Schwarz

17.4.2018, Medienraum

Streik im 21. Jahrhundert

Buchpräsentation mit Andreas Rieger (Mitherausgeber) und Paul Rechsteiner (Präsident Schweizerischer Gewerkschaftsbund)

23.4.2018, Theater Stadelhofen
Die Neuerfindung der Berufslaufbahn

Vernissage des Buches «Länger leben – anders arbeiten».

Einführung von Christian Koller (Schweizerisches Sozialarchiv) und Podiumsdiskussion mit Elisabeth Michel-Alder (Unternehmensberaterin und Buchautorin), Thomas Gächter (Rechtswissenschaftliches Institut der Universität Zürich), Marco Jakob (Wirtschaftsinformatiker, Lehrer und Mitgründer des Effinger Co-Working-Space in Bern) und Petra Weigert (Chefin HR Jelmoli und Swiss Prime Site, Mitglied der Geschäftsleitung)

24.5.2018, Medienraum
**«Alljährlich im Frühling schwärmen unsere jungen Mädchen nach England».
Die vergessenen Schweizer Emigrantinnen**

Buchpräsentation mit der Autorin Simone Müller und der Zeitzeugin Renée Kaufmann

1.10.2018, Medienraum
Wenn dein starker Arm es will

Präsentation des historischen Romans zum Landesstreik mit der Autorin Nicole Billeter

28.10.2018, Medienraum
Lebenslänglich. Briefwechsel zweier Heimkinder

Buchpräsentation im Rahmen von «Zürich liest» mit der Autorin Lisbeth Herger

16.11.2018, Medienraum
Tibetische Kinder für Schweizer Familien – Die Aktion Aeschimann

Buchpräsentation mit den Autorinnen Sabine Bitter und Nathalie Nad-Abonji und Gespräch mit Yangchen Waldburger Zahn

30.11.2018, Medienraum
Neue Bücher zum Landesstreik

Präsentation der Neuerscheinungen «Der Landesstreik: Die Schweiz im November 1918», «Der Landesstreik 1918: Krisen, Konflikte, Kontroversen» und «La Grève générale de 1918 en Suisse: Histoire et répercussions». Gespräch mit Autorinnen und Autoren sowie Inputs von Christian Koller (Schweizerisches Sozialarchiv), Linus Schöpfer (Tages-Anzeiger) und Caroline Arni (Universität Basel)

[Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Sozialarchiv](#)

7.2.–23.5.2018
Erlebte Schweiz: 1968 im Fernsehen

Produktion von Memoria.v in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Sozialarchiv

Stationen der Filmtournee:

7.2.2018, 20:15, Affoltern am Albis, LaMarotte. Mit Claudio Miozzari (Historiker),

Beat Kappeler (Sozialwissenschaftler, Publizist) und Elisabeth Joris (Historikerin)

15.3.2018, Baden, Royal. Mit Fabian Furter (Historiker/Ausstellungskurator), Peter Kamm (team baden) und Urs Tremp (Journalist)

26.4.2018, Basel, Stadtkino. Mit Claudio Miozzari (Historiker), Remo Gysin (alt Regierungs- und Nationalrat) und Regina Wecker (Historikerin Universität Basel)

2.5.2018, Bern, Bernisches Historisches Museum. Mit Dominique Rudin (Historiker), Rudolf Strahm (Ökonom und Chemiker, alt Nationalrat) und Brigitte Studer (Historikerin Universität Bern)

17.5.2018, Zürich, Kino Xenix. Mit Dominique Rudin (Historiker), Gertrud Pinkus (Film-Maker) und Jakob Tanner (Historiker Universität Zürich)

23.5.2018, Liestal, Kino Sputnik. Mit Dominique Rudin (Historiker), Ruedi Epple (Sozialwissenschaftler) und Ueli Mäder (Soziologe Universität Basel)

3.11.2018–27.1.2019, Landesmuseum Zürich

«Landesstreik 1918»

Gemeinsame Ausstellung des Schweizerischen Nationalmuseums und des Schweizerischen Sozialarchivs

Rahmenprogramm 2018:

2.11.2018: Vernissage. Mit Bundespräsident Alain Berset, Brigitte Studer

(Historikerin Universität Bern), Andreas Spillmann (Direktor Schweizerisches Nationalmuseum) und Christian Koller (Direktor Schweizerisches Sozialarchiv)

7.11.2018: Die Bedeutung des Landesstreiks und die Auswirkungen auf die moderne Schweiz. Podiumsdiskussion mit Jacqueline Fehr (Regierungsrätin des Kantons Zürich), Michael Hermann (Politikwissenschaftler, Leiter Forschungsstelle sotomo), Jakob Tanner (Historiker Universität Zürich) und Hannes Nussbaumer (Tages-Anzeiger, Moderation)

8.11.2018: Krise und Umbruch am Ende des Ersten Weltkrieges. Expertenführung mit Christian Koller (Schweizerisches Sozialarchiv)

22.11.2018: Die Rolle der Armee-führung. Prävention oder Provokation? Expertenführung mit Hans-Rudolf Fuhrer (Militärakademie ETH Zürich)

29.11.2018: Der Landesstreik als demokratisches Ereignis. Expertenführung mit Jakob Tanner (Universität Zürich)

13.12.2018: Frauen im Landesstreik. Expertinführung mit Katharina Hermann (Universität Bern)

4.11.2018/11.11.2018/18.11.2018/
25.11.2018/2.12.2018/9.12.2018/16.12.2018/
23.12.2018/ 30.12.2018: Filmvorführungen
«Generalstreik 1918 – Die Schweiz am Rande
eines Bürgerkriegs» [SRF 2018]

14.11.2018/23.11.2018: Einführungen für Lehrpersonen mit Eva Fischlin (Landesmuseum) und Christian Koller (Schweizerisches Sozialarchiv)

23.5.2018, Staatsarchiv Zürich
Mit Schüler/innen auf historischer Spurensuche

Gemeinsamer Workshop des Staatsarchivs Zürich, des Schweizerischen Sozialarchivs und von HISTORIA

12./13.6.2018, Medienraum
Module méthodologique: Introduction aux Archives sociales suisses

Veranstaltung des Programme doctorale en histoire contemporaine de Suisse romande

25.10.2018, Medienraum
Der Landesstreik – Zentrale ereignis und Zankapfel der modernen Schweizer Geschichte

Weiterbildungskurs der Universität Zürich für Lehrerinnen und Lehrer an Maturitätsschulen mit Christian Koller

26.–28.10.2018, Landesmuseum Zürich
Swiss Open Cultural Data Hackathon

Gemeinsame Veranstaltung von OpenGLAM CH Working Group, ETH-Bibliothek, Zentralbibliothek Zürich, Schweizerischem Sozialarchiv, Staatsarchiv Zürich, Historischem Museum Basel, Wikimedia CH und infoclio.ch

6.12.2018, Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich
Archive des Aktivismus

Vernissage von «Æther #2», einer an die universitäre Lehre geknüpften Publikation zu Nachlässen und Archiven der trotzkistischen Bewegung in der Schweiz während des Kalten Krieges

Publikationen von Mitarbeitenden des Sozialarchivs

Christian Koller/Roman Rossfeld/Brigitte Studer (Hg.): Der Landesstreik: Die Schweiz im November 1918. Baden 2018.

Christian Koller/Matthias Marschik (Hg.): Die ungarische Räterepublik 1919: Innenansichten – Aussenperspektiven – Folgewirkungen. Wien 2018.

Christian Koller: Der Landesstreik im Kontext der helvetischen Streikgeschichte, in: Traverse 25/2 (2018) / Cahiers d'histoire du mouvement ouvrier (Hors-série). S. 91–109.

Christian Koller/Rita Lanz/Adrian Zimmermann: Quellenbestände zum Landesstreik, in: Traverse 25/2 (2018) / Cahiers d'histoire du mouvement ouvrier (Hors-série). S. 307–323.

Christian Koller: «Gerade vom Professorenstuhl heruntergestiegen und in die Uniform hineingeschlüpft»: Söldnertruppen als Asylort im 19. und frühen 20. Jahrhundert



dert, in: Portal Militärgeschichte, 11.9.2018.
URL: http://portal-militaergeschichte.de/koller_soeldnertruppen

Christian Koller: Leiden und «Lust» in der Fremdenlegion, in: *conexus* 1 (2018). S. 97–122. URL: <https://www.hope.uzh.ch/conexus/article/view/conexus.2018.01.008/974>

Christian Koller: Die Schweiz und der Calcio Danubiano – eine vergessene Verflechtungsgeschichte der Zwischenkriegszeit, in: Stephan Krause/Christian Lübke/Dirk Suckow (Hg.): *Der Osten ist eine Kugel: Fussball in Kultur und Geschichte des östlichen Europa*. Göttingen 2018. S. 411–425.

Christian Koller/Thomas Busset: Switzerland, in: Jean-Michel De Waele/Suzan Gibril/Ekaterina Glorizova/Ramón Spaaij (Hg.): *The Palgrave International Handbook of Football and Politics*. Basingstoke 2018. S. 163–180.

Christian Koller: Nationalism and Racism in Franco-German Controversies about Colonial Soldiers, in: Laurence Van Ypersele/Nico Wouters (Hg.): *Nations, Identities and the First World War: Shifting loyalties to the Fatherland*. London 2018. S. 213–232.

Christian Koller: Les spectateurs du football suisse: Des débuts à la Seconde Guerre mondiale, in: Thomas Busset/Bertrand Fincoeur/Roger Besson (Hg.): *En marge des grands: Le football en Belgique et en Suisse*. Bern 2018. S. 37–57.

Christian Koller/Roman Rossfeld/Brigitte Studer: Neue Perspektiven auf den schweizerischen Landesstreik vom November 1918, in: dies. (Hg.): *Der Landesstreik: Die Schweiz im November 1918*. Baden 2018. S. 7–26.

Christian Koller: Aufruhr ist unschweizerisch: Fremdenangst und ihre Instrumentalisierung in der Landesstreikzeit, in: ders./Roman Rossfeld/Brigitte Studer (Hg.): *Der Landesstreik: Die Schweiz im November 1918*. Baden 2018. S. 338–359.

Christian Koller/Matthias Marschik: Mehr als eine «Diktatur der Verzweiflung»: Die ungarische Räterepublik 1919 und ihr Nachwirken. Einleitung, in: dies. (Hg.): *Die ungarische Räterepublik 1919: Innenansichten – Aussenperspektiven – Folgewirkungen*. Wien 2018. S. 7–16.

Christian Koller: Räte auf drei Kontinenten – Die ungarische Räterepublik als Teil einer transnationalen Bewegung?, in: ders./Matthias Marschik (Hg.): *Die ungarische Räterepublik 1919: Innenansichten – Aussenperspektiven – Folgewirkungen*. Wien 2018. S. 47–68.

Christian Koller: «Eine der sonderbarsten Revolutionen, die die Geschichte kennt»: Die Schweiz und die ungarische Räterepublik, in: ders./Matthias Marschik (Hg.): *Die ungarische Räterepublik 1919: Innenansichten – Aussenperspektiven – Folgewirkungen*. Wien 2018. S. 229–248.

Christian Koller: «Red Scare» in zwei Schwesterrepubliken: Revolutions-

furcht und Antisozialismus im schweizerisch-amerikanischen Vergleich, 1917–1920, in: Hans Rudolf Fuhrer (Hg.): Innere Sicherheit – Ordnungsdienst, Teil II: Der Generalstreik im November 1918 (= Publikationen der Schweizerischen Gesellschaft für Militärgeschichtliche Studienreisen, Heft 40). Zürich 2018. S. 84–114.

Christian Koller: Die Rückkehr der Kosaken: Ordnungsdienstseinsätze bei Streiks vor und im Ersten Weltkrieg und die Schweizer Arbeiterbewegung, in: Michael Olsansky (Hg.): Am Rande des Sturms: Das Schweizer Militär im Ersten Weltkrieg. Baden 2018. S. 241–258.

Christian Koller: Neutrality as the Norm? Football and Politics in Switzerland during the First and Second World Wars, in: Markwart Herzog/Fabian Brändle (Hg.): European Football During the Second World War: Training and Entertainment, Ideology and Propaganda. Bern etc. 2018. S. 179–207.

Christian Koller: Frauen und Eishockey – Der Weg in die Welt der Bodychecks, in: Etü 2018/I. S. 17–19.

Christian Koller: Konferenz «Digital Dreams – Information Technology, Social History Research and the Future of Archives, Museums and Libraries» (Ghent, 6.–9. September 2017), in: Mitteilungen des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung 53 (2018). S. 26f.

Christian Koller: Identität aus den Genen, in: DAMALS 50/6 (2018). S. 22–25.

Christian Koller: Der Theorie folgt die Tat, in: DAMALS 50/6 (2018). S. 38–41.

Christian Koller: Rehabilitation: Die Toten und die Verurteilten, in: Die Wochenzeitung, Nr. 25 vom 21.6.2018, S. 4.

Christian Koller: Fussball und Politik: Lange Tradition, geringe Wirkung, in: Geschichte der Gegenwart, 24.6.2018. URL: <https://geschichtedergegenwart.ch/fussball-und-politik-lange-tradition-geringe-wirkung/>

Christian Koller: Frust und Protest: Ist Streiken gesund?, in: vpod bildungspolitik 208 (2018). S. 4–6.

Christian Koller: Die UZH im Landesstreik 1918: «Den Staat aus den Angeln heben», in: UZH Magazin 3/2018. S. 62f.

Christian Koller: Der Landesstreik 1918: Ein Überblick, in: Landesstreik 1918: Unterlagen für Schulen. Hg. Schweizerisches Nationalmuseum. Zürich 2018. S. 5–7.

Christian Koller: De la révolution d'octobre à la scission du mouvement ouvrier international, in: Pages de gauche 169 (2018). S. 16f.

Christian Koller/Jakob Tanner: Landesstreik ohne soziale Ursachen?, in: Neue Zürcher Zeitung, Nr. 252 vom 30.10.2018. S. 72.

Christian Koller: Wie und wozu den Landesstreik erinnern?, in: P.S. vom 2.11.2018. S. 10.

Christian Koller: (Starke) Wurzeln des Rassismus, in: Informationen zur politischen Bildung 338 (2018). S. 51.

Christian Koller: Rezension zu: Deutscher Kolonialismus: Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart: Katalog zur Ausstellung. Hg. Deutsches Historisches Museum Berlin. Darmstadt 2016, in: Militärgeschichtliche Zeitschrift 77/1 (2018). S. 231–233.

Christian Koller: Rezension zu: Kevin Ruane: Churchill and the Bomb in War and Cold War. London/New York 2016, in: Militärgeschichtliche Zeitschrift 77/1 (2018). S. 323f.

Christian Koller: Rezension zu: Die Zentralschweiz im Ersten Weltkrieg (= Der Geschichtsfreund 169 (2016)), in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 68 (2018). S. 201–203.

Christian Koller: Rezension zu: Xavier Bougarel/Raphaëlle Branche/Cloe Drieu (Hg.): Combatants of Muslim Origin in European Armies in the Twentieth Century: Far from Jihad. London 2017, in: European History Quarterly 48 (2018). S. 548–550.

Christian Koller: Rezension zu: Romy Günthart/Erich Günthart: Spanische Eröffnung 1936: Rotes Zürich, deutsche Emigranten und der Kampf gegen Franco. Zürich 2017, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 68 (2018). S. 600f.

Stefan Länzlinger: Audiovisuelle Privatarchive im Schweizerischen Sozial-

archiv, in: Memoriav Bulletin 25 (2018). S. 16–18.

Stefan Länzlinger: Gertrud Vogler (1936–2018): Nachruf, in: P.S. vom 9.2.2018. S. 7.

Irina Morell: «Für das Volk und durch das Volk?» Bibliotheken als Gegenstand von Volksabstimmungen und Petitionen. Chur 2018.

Referate

Christian Koller: Intercontinental War Migration of French and British Colonial Troops (Global War – Global Connections – Global Moments, Universität Zürich, 31.1.2018).

Christian Koller: Arbeitskämpfe in der Schweiz (Soziologisches Institut der Universität Zürich, 8.3.2018).

Christian Koller: Kulturgeschichte des Streikens in der Schweiz (Museum Altes Zeughaus Solothurn, 5.7.2018).

Christian Koller: Fin de la guerre – transformation du colonialisme? (Deutsches Historisches Institut Paris, 25.9.2018).

Christian Koller: Irrtum, Erkenntnis und Interessen: Die Erinnerung an den schweizerischen Landesstreik zwischen Geschichtswissenschaft und Memorialpolitik (Irrtum und Erkenntnis: Ringvorlesung der Fortgeschrittenen Wissenschaftlerinnen

und Wissenschaftler, Universität Zürich, 10.10.2018).

Christian Koller: Sonderfall oder Trend? Die Schweizer Bürgerwehren im europäischen Kontext (100 Jahre Landesstreik: Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Militärgeschichtliche Studienreisen, Universität Zürich, 3.11.2018).

Christian Koller: Arbeitskampf und Arbeitsfriede in der Schweiz – ein historischer Überblick (Neues Museum Biel, 3.11.2018).

Christian Koller: Zürich in der Landesstreikzeit (100 Jahre Landesstreik: Veranstaltung VPOD Pensionierte, Volkshaus Zürich, 7.11.2018).

Christian Koller: Zur Kulturschicht des Streikens in der Schweiz (Kultur-Historisches Museum Grenchen, 22.11.2018).

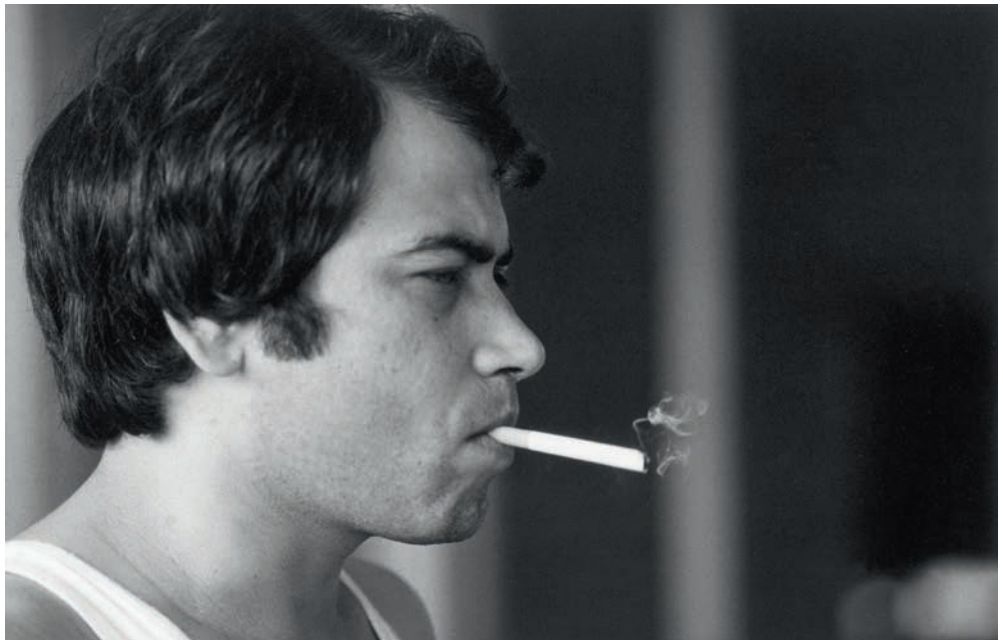
Christian Koller: Der Landesstreik 1918 – Zentralereignis und Zankapfel der modernen Schweizer Geschichte (Volkshochschule Bremgarten, 28.11.2018).

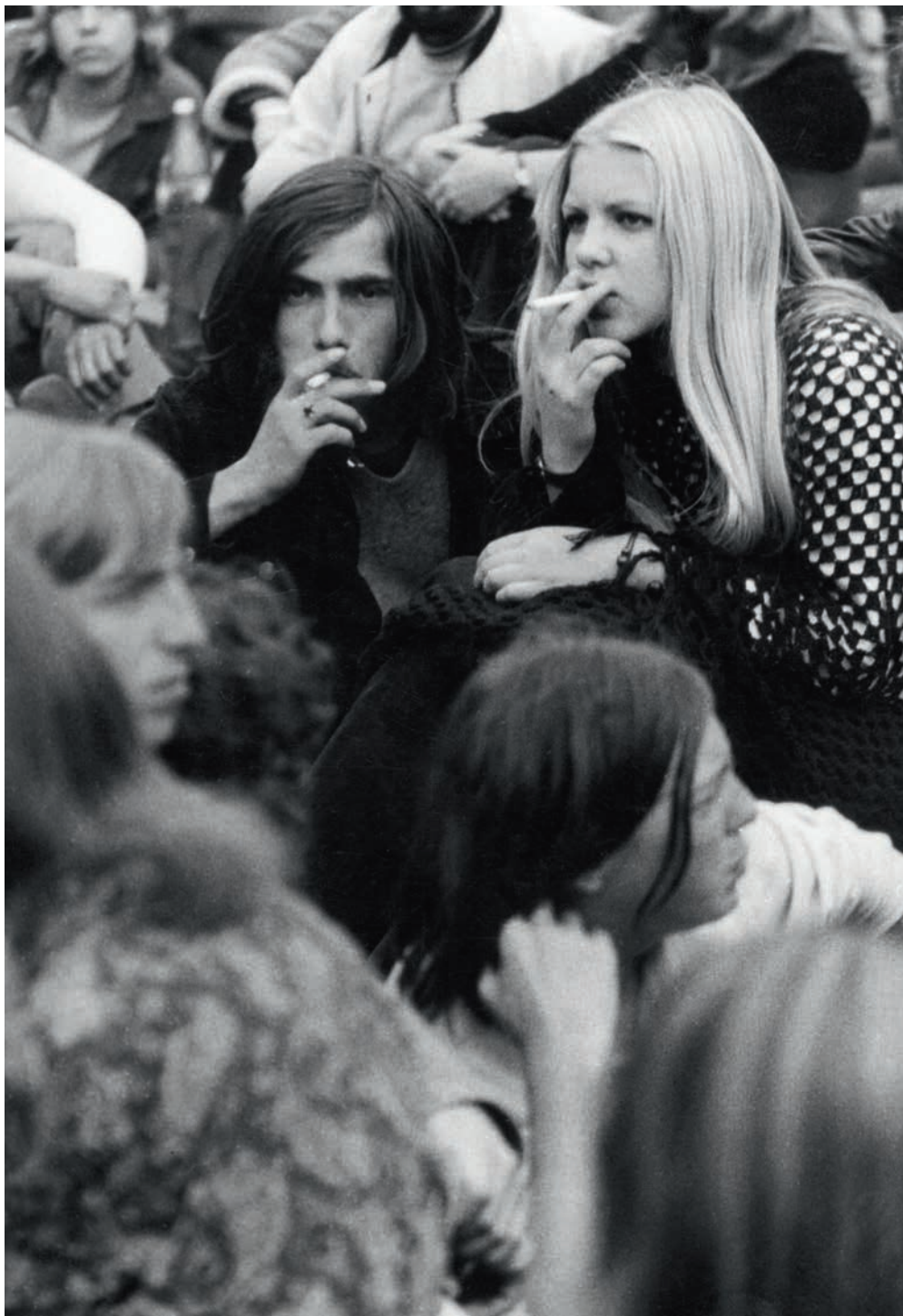
Stefan Länzlinger: Popkulturelles Sammelgut erhalten – der Verein Swiss Music Archives (IASA-Ländertagung, Bremen, 23.11.2018).

Fabian Würtz/Eric de Ruijter: IIIF presentation of digital archives (The Sources of '68, Fondazione Giangiacomo Feltrinelli, Mailand, 13.9.2018).

Interviews

Christian Koller in: ZDF, 24.1.2018; RTS: Couleur 3, 25.1.2018; Blick am Sonntag, 5.2.2018; MAX JOSEPH – Das Magazin der Bayerischen Staatsoper, Spielzeit 2017/18, Nr. 2; Tages-Anzeiger/Der Bund, 6.2.2018; Neue Zürcher Zeitung, 6.2.2018; Zürcher Oberländer/Anzeiger von Uster/Südostschweiz/higgs.ch, 8.2.2018; S4C, 29.3.2018; Junge Welt, 4.4.2018; Tagblatt der Stadt Zürich, 4.4.2018; NZZ am Sonntag, 10.6.2018; Deutschlandfunk, 29.6.2018 und 7.7.2018; ARD/rbb, 30.9.2018; Links, Oktober 2018; SRF 1, 16.10.2018 und 2.11.2018; Radio Top, 2.11.2018; Radio SRF 1, 2.11.2018; RSI, 3.11.2018; RTS Deux, 4.11.2018; Tele Top, 5.11.2018 und 27.11.2018; RTS, 10.11.2018; The Europeans, 13.11.2018; Migros-Magazin, 19.11.2018.





Partizipation – Kooperationen – Netzwerke

Das Schweizerische Sozialarchiv ist ein integraler Teil der lokalen, regionalen und nationalen Bibliotheks- und Archivlandschaft und arbeitet mit verwandten Institutionen im In- und Ausland zusammen. Aus der Zusammenarbeit haben sich verschiedene langfristige Kooperationen entwickelt.

Seit 1992 beteiligt sich das Sozialarchiv am NEBIS-Verbund (Netzwerk von Bibliotheken und Informationsstellen in der Schweiz). Das Schweizerische Sozialarchiv bringt mit seinem Sammlungsschwerpunkt ein komplementäres Literaturangebot in den Verbund ein und leistet damit einen wichtigen Beitrag für Bildung und Forschung. Kooperationen mit der Schweizerischen Nationalbibliothek bestehen mit der Beteiligung am «Webarchiv Schweiz» (seit 2007) und bei der Digitalisierung von Zeitungen und Zeitschriften (seit 2013). Seit 2014 partizipiert das Sozialarchiv am schweizerischen Archivportal «Archives Online», an dem zurzeit 30 Institutionen beteiligt sind. Mit dem Projekt HOPE ist das Sozialarchiv 2009 eine Zusammenarbeit mit der International Association of Labour History Institutions (IALHI) eingegangen. Bei all

diesen Kooperationen geht es darum, bei der Nutzung kostenintensiver IT-Infrastrukturen und -Anwendungen Synergien zu nutzen und teure Doppelspurigkeiten zu vermeiden.

Das Schweizerische Sozialarchiv ist Mitglied der nationalen und internationalen Fachverbände im Archiv- und Bibliothekswesen sowie Kulturgüterschutz (Bibliosuisse, VSA, Memoriav, SGKGS, VINTES, IALHI, ICA, IASA) und nutzt deren Weiterbildungs- und Veranstaltungsangebote. Das Gleiche gilt für die relevanten Fachorganisationen für Geschichtswissenschaft (SGG, SGWSG, ITH). Mit den anderen Archiven und wissenschaftlichen Bibliotheken auf dem Platz Zürich findet ein regelmässiger Austausch statt, der dazu dient, das gesamte Informationsangebot zu optimieren und zur Stärkung des Bildungs- und Wissenschaftsstandortes Zürich beizutragen.

Christian Koller ist Mitglied der Kommission der Schweizerischen Nationalbibliothek, die als ausserparlamentarische Kommission die gesamtschweizerische Zusammenarbeit im Bibliothekswesen fördert und die Bundesbehörden im Gebiet der wissenschaftlichen Information und Dokumentation unter Berücksichtigung der allgemeinen Wissenschaftspolitik berät. Auch ist er stellvertretender Präsident der Mitglieder-Kommission von NEBIS, die für die Koordination zwischen den NEBIS-Mitgliedern und der

Verbundzentrale sorgt und das NEBIS-Steuerungsgremium in strategischen und normativen Fragen berät. Via seine Titularprofessur an der Universität Zürich pflegt Christian Koller den Kontakt zur schweizerischen Hochschullandschaft. In dieser Funktion hat er im Frühjahrs- und Herbstsemester 2018 im Sozialarchiv je ein Archivseminar für Masterstudierende veranstaltet. Ferner ist er Mitglied der «Digital Society Initiative» sowie des «Centre for Research in Sport Administration» der Universität Zürich und Vizepräsident des Vereins Schweizer Sportgeschichte.

Christian Koller, Urs Kälin, Stefan Länzlinger und Fabian Würtz vertreten das Schweizerische Sozialarchiv in der IALHI sowie in der IG Geschichte der Schweizerischen Arbeiterbewegung, zu der sich 2008 verschiedene einschlägige Archive zusammengeschlossen haben und das mit einem eigenen Webportal (www.arbeiterbewegung.ch) den Zugang zu den Quellen der Schweizerischen Arbeiterbewegung erleichtert. Christian Koller und Stefan Länzlinger sind Vorstandsmitglieder des Vereins Swiss Music Archives. Stefan Länzlinger ist Stiftungsrat des Swiss Archive of the Performing Arts (SAPA) und Mitglied der Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft des VSA. Vassil Vassilev und Fabian Würtz vertreten das Sozialarchiv an den Open-GLAM-Sitzungen, die die Zusammenarbeit von Bibliotheks- und Archivinstitutionen mit Wikimedia koordinieren. Ulrike Schelling

ist Vorstandsmitglied beim Netzwerk entwicklungsbezogener Informationsstellen der Schweiz (NEDS).

Das Schweizerische Sozialarchiv engagiert sich auch im Bereich der beruflichen Ausbildung. Es bietet regelmässig eine Stelle für Lernende und Praktikumsplätze an und beteiligt sich an Kursen und Studiengängen. Susanne Brügger ist Prüfungsexpertin und seit Ende 2018 Chefexpertin der Schulregion Zürich bei Qualifikationsverfahren im Bereich Information und Dokumentation. Vassil Vassilev führt jährlich einen überbetrieblichen Kurs zum Thema Recherche durch.

Mitarbeitende leisteten einen Beitrag an folgenden Veranstaltungen:

18.1.2018

Nouvelles recherches sur l'histoire du sport en Suisse

Mitorganisation (Christian Koller)
Université de Neuchâtel

25.1.2018

Jahre der Hoffnung. Ehemalige Mitglieder der RML/SAP blicken zurück

Referat zu den Beständen von RML/SAP im Schweizerischen Sozialarchiv (Christian Koller)
Volkshaus Zürich

27.3.2018

Gewerkschafter/innen erzählen: Erfahrungen von

1950 bis 2017

Referat zu Oral-History-Beständen im Schweizerischen Sozialarchiv (Christian Koller)
Bern

4.6.2018

Kosmopolitics – 100 Jahre Generalstreik

Podiumsdiskussion Christian Koller zusammen mit Vania Alleva (Gewerkschaft UNIA), Tom Hauser (Gartenbauer mit Streikerfahrung) und Samir Riadh Jamal Aldin (KOSMOS, Moderation)
KOSMOS Zürich

6.9.2018

Bewertung und Erschliessung von audiovisuellen Unterlagen

MAS ALIS, Ergänzungsmodul Audiovisuelle Unterlagen archivieren (Stefan Länzlinger, zusammen mit Jonas Arnold, Archiv für Zeitgeschichte)
Universität Bern

18.9.2018

Spezielsammlungen – Audiovisuelle Kulturgüter: Identifikation, Erhaltung, Erschliessung, Digitalisierung und Vermittlung von Video

MAS Bibliotheks- und Informationswissenschaft UZH und ZBZ (Stefan Länzlinger, zusammen mit Yves Niederhäuser, Memoriav)
Swiss Archive of the Performing Arts SAPA, Zürich, und Sozialarchiv

17.10.2018

Der Landesstreik. Die Schweiz im November 1918

Podiumsdiskussion Christian Koller zusammen mit Caroline Arni (Universität Basel), Brigitte Studer (Universität Bern), Roman Rossfeld (Universität Bern) und Stefan von Bergen (Berner Zeitung, Moderation)
Universität Bern

25.10.2018

Sports, Data, and Journalism

Mitwirkung von Christian Koller im Scientific Committee
Universität Zürich

25.10.2018

Der Landesstreik. Die Schweiz im November 1918

Podiumsdiskussion Christian Koller zusammen mit Vania Alleva (Gewerkschaft UNIA), Roman Rossfeld (Universität Bern), Jakob Tanner (Universität Zürich) und Linus Schöpfer (Tages-Anzeiger, Moderation)
Theater Neumarkt, Zürich

26.10.2018

Workshop «Ausseruniversitäre Berufschancen für Doktorierende»

Input von Christian Koller zusammen mit Sandra Läderach Biaggi (UZH Career Service), Romila Storjohann (Stelle für Chancengleichheit der ETH) und An Lac Truong Din (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation)
Zentrum Geschichte des Wissens der Universität und ETH Zürich

2.11.–31.12.2018

Landesstreik 1918

Führungen von Christian Koller für die Medien (2.11.2018), Leitung Eidgenössisches Departement des Innern (2.11.2018), Gewerkschaftsbund Kanton Zürich (4.11.2018), Wissenschaftlichen Beirat des Schweizerischen Sozialarchivs (9.11.2018), Fortgeschrittenenkolloquium Universität Zürich (14.12.2018), Schweizerische Studienstiftung (20.12.2018)
Landesmuseum Zürich

3.11.2018

Quel est l'impact de la grève générale de 1918 aujourd'hui?

Podiumsdiskussion Christian Koller zusammen mit Walter Kocher (pensionierter Bauarbeiter), Corrado Pardini (Nationalrat), Jean-Claude Rennwald (alt Nationalrat), Stephanie Vonarburg (Gewerkschaft Syndicom) und Bernhard Rentsch (Bieler Tagblatt, Moderation)
Neues Museum Biel

7.11.2018

Tag der Lehre: genial digital

Schlusskommentar von Christian Koller zu den Projektpräsentationen des Historischen Seminars «Digital.Learning@hist.uzh.ch»
Universität Zürich

9.11.2018

100 Jahre Landesstreik: Streiken damals und heute

Referat über Bildmaterial zum Landesstreik (Stefan Länzlinger) und Podiumsdiskussion Stefan Länzlinger

zusammen mit Matthias Schwank (Kantonsschule Wohlen) und Luís Manuel Calvo Salgado (Kunsthistorisches Seminar der Universität Zürich, Moderation)
Bülach

Fachlicher Austausch:

Treffen «IG Geschichte der Schweizerischen Arbeiterbewegung», Neues Museum Biel, 12.3.2018 (Christian Koller)

Ausserordentliche Generalversammlung BIS und SAB/CLP mit Abstimmung zur Fusion der bisherigen Bibliotheksverbände BIS und SAB/CLP zum neuen Verband Bibliosuisse, Kongresshaus Biel, 12.3.2018 (Susanne Brügger, Sunna Harsch)

Kuopio Konferenz «A Matter of Trust: Cooperative Print Storage and Shared Archiving Initiatives», Universitätsbibliothek Basel, 14.–16.3.2018 (Diego Bernhard, Susanne Brügger)

Roundtable E-Archivierung «Archivierung digitaler Nachlässe – Herausforderung für die Archive», Archiv für Medizingeschichte, Zürich, 20.4.2018 (Urs Kälin, Christian Koller)

NEBIS-Verbundtagung, ETH Zürich, 21.6.2018 (Diego Bernhard, Susanne Brügger, Selina O'Kerwin, Christian Koller, Magdalena Kurmann, Ute Lichtenauer, Ladina Nafzger, Andrea Schönholzer)

Schweizer Bibliothekskongress, Montreux, 29.–31.8.2018 (Susanne Brügger, Sunna Harsch, Magdalena Kurmann, Andrea Schönholzer)

Konferenz IALHI «The Sources of '68», Fondazione Giangiacomo Feltrinelli, Mailand, 13.–15.9.2018 (Christian Koller, Fabian Würtz)

Frankfurter Buchmesse, 12.10.2018 (Christian Koller)

Treffen NEBIS-Spezialbibliotheken, Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich, 1.11.2018 (Susanne Brügger, Christian Koller)

NEDS-Herbsttreffen, Université de Neuchâtel, 13.11.2018 (Ulrike Schelling)

Jahrestagung der IASA-Ländergruppe Deutschland/Schweiz/Österreich, Bremen, 23./24.11.2018 (Stefan Länzlinger)

Workshop «Strategische Ausrichtung der Schweizerischen Nationalbibliothek», Bern, 5.12.2018 (Christian Koller)

Kooperationen mit drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten:

Traîtres ou héros? Les Suisses dans la Résistance, 1940–1944 (SNF; Université de Genève; Laufzeit 2015–2018; Co-Projektleitung durch Christian Koller)

Frauenbewegung 2.0 (SNF Agora;

Universität Bern; Laufzeit 2016–2018; Christian Koller als Projektbeirat)

Krieg und Krise: Kultur-, geschlechter- und emotionshistorische Perspektiven auf den schweizerischen Landestreik vom November 1918 (SNF; Universität Bern; Laufzeit 2016–2019; gemeinsames Buch)

Swiss 'Tools of Empire'. A transnational history of Mercenaries in the Dutch East Indies, 1814–1914 (SNF; ETH Zürich; Laufzeit 2017–2021; Christian Koller als Projektpartner)

The continuation of politics with other means: War and protest, 1914–2011 (Marie Curie; Ruhr-Universität Bochum; Laufzeit 2017–2019; Christian Koller als Projektbeirat)

impresso – Media Monitoring of the Past (SNF Sinergia; EPF Lausanne, Universität Zürich, Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History; Laufzeit 2017–2020; Schweizerisches Sozialarchiv als institutioneller Projektpartner)

Digital Swiss Sports History Portal (SNF Agora; Schweizerisches Sozialarchiv/Universität Zürich/Universität Luzern; Laufzeit 2018–2020; Christian Koller als Projektleiter)

Swiss Sport History Goes Public (Gebert Rüt Stiftung; Universität Luzern; Laufzeit 2018–2020; Christian Koller als Projektpartner)



Ein Fokus im Berichtsjahr lag auf dem Ausbau der Dienste im Lesesaal (siehe auch S. 15). Für die Datenbank Bild + Ton wurde ein virtueller Lesesaal eingerichtet, der es ermöglicht, teilgesperrte Bestände aufzurufen. Des Weiteren wurde das öffentliche WLAN erneuert und die Anmeldung dazu niederschwelliger gestaltet. Ein Update erfuhr auch die Software der Lesesaal-Computer, wodurch die Nutzung digitaler Zeitungsabonnemente ermöglicht wurde.

Im Bereich Infrastruktur stand die Modernisierung der in die Jahre gekommenen Virtualisierungsumgebung im Zentrum. Damit einher ging die technische Erneuerung diverser virtueller Maschinen. Die Übernahme von grossen Mengen an audiovisuellem Archivgut erforderte zudem einen massiven Ausbau des digitalen Speichers. Insgesamt vergrösserte sich das elektronische Archivgut im Berichtsjahr um mehr als das Doppelte.

Wichtige Fortschritte konnten auch beim Aufbau des elektronischen Archivs (e-Archiv) erzielt werden. So wurde zunächst mit der Firma Docu-

team eine Ingest-Infrastruktur aufgebaut, welche sich nach dem OAIS-Referenzmodell (Open Archival Information System) richtet. Um einen möglichst hohen Benutzungs-Komfort zu gewährleisten, wurde zusammen mit dem «International Institute of Social History» in Amsterdam das Projekt Archival IIIF initiiert. Es handelt sich dabei um eine Software, die, aufbauend auf dem internationalen Standard IIIF, digitales Archivgut in einer leicht verständlichen Form zugänglich machen wird.

Für die Abteilung Periodika wurde ein Werkzeug zur Verwaltung aller laufenden Zeitschriften entwickelt. Dieses soll Arbeitsabläufe vereinfachen und effizienter machen. Daneben wurde der Grundstein für ein Repository zur Archivierung von digitalen Zeitschriften gelegt, welches 2019 in Betrieb gehen soll (siehe auch S. 7).

Wie bereits in den vergangenen Jahren nahm das Sozialarchiv auch im Berichtsjahr wieder am Swiss Open Cultural Data Hackathon teil. Diesmal fand die Veranstaltung im Schweizerischen Landesmuseum statt.

Verein, Vorstand und wissenschaftlicher Beirat

Die Vereinsversammlung des Vereins Schweizerisches Sozialarchiv fand am 13. Juni 2018 im Theater Stadelhofen statt. Jahresbericht, Rechnung und Revisionsbericht 2017 wurden genehmigt. Nach dem statutarischen Teil wurde zum ersten Mal der Jahrespreis des Schweizerischen Sozialarchivs verliehen. Der Preis ging an Angela Boller für ihre an der Universität Basel eingereichte Masterarbeit «'Russland-Schweizer': Sinnkonstruktionen und Grenzen eines Konzepts». Im Anschluss daran referierte die Historikerin Katharina Hermann (Universität Bern) zum Thema «Weiber auf den Geleisen – Zur Partizipation von Frauen im Landesstreik».

Der Vorstand (siehe S. 44) traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen. Er befasste sich dabei mit den laufenden Vereinsgeschäften wie Jahresbericht, Rechnung, Betriebsplanung und Budget sowie mit neu anlaufenden Projekten und der Revision des Leitbildes, das am 11. April 2018 verabschiedet wurde.

Am 31. Dezember 2018 zählte der Verein Schweizerisches Sozial-

archiv 957 Mitglieder: 864 Einzel-, 88 Kollektiv- und 5 Ehrenmitglieder. 28 Neueintritten stehen 22 Austritte gegenüber.

Der wissenschaftliche Beirat (siehe S. 45) stattete dem Sozialarchiv am 9. November 2018 seinen 10. Besuch ab. Im Zentrum der Diskussionen standen laufende und geplante Projekte im Bereich der Digitalisierung. Das Sozialarchiv dankt allen Beirätinnen und Beiräten für ihre wertvolle Unterstützung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Schweizerische Sozialarchiv beschäftigt 22 Mitarbeitende, die sich weiterhin 14 Planstellen teilen (siehe S. 46/47). Dazu kommt ein Ausbildungsplatz für Fachpersonen Information und Dokumentation.

Im Berichtsjahr gab es beim fest angestellten Personal keine Mutationen. Von August 2017 bis Januar 2018 hat Irina Morell die Mutterschaftsstellvertretung von Ladina Nafzger übernommen. Neben dem fest angestellten Personal waren im Berichtsjahr verschiedene Personen als Praktikant/innen (Nadja Baumgartner, Amra Hodzic, Alexander Lekkas, Larissa Manti, Noemi Schmassmann, Leonie Schmid, Lea Schönbächler) oder Zivildienstleistende (Michael Pinggera, Nils Zubler) im Einsatz.

Auch dieses Jahr nutzten die Mitarbeitenden verschiedene Weiterbildungsangebote. Sie belegten etwa Kurse und Veranstaltungen zu Themen wie digitale Langzeitarchivierung, quantitative Erfassung bibliothekarischer Wirkung oder betriebliche Altersvorsorge. Fabian Würtz hat sein berufsbegleitendes Nachdiplomstu-

dium MAS in Archival, Library and Information Science an der Universität Bern erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieses Studiums absolvierte er im Frühjahr 2018 ein Auslandspraktikum am International Institute of Social History in Amsterdam. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialarchivs besuchten auch relevante Fachtagungen, etwa die NEBIS-Verbundtagung, den Schweizerischen Bibliothekskongress und die IALHI-Konferenz.

Selina O'Kerwin, die im Schweizerischen Sozialarchiv ihre Ausbildung zur Fachfrau Information und Dokumentation EFZ absolviert, hat im Berichtsjahr die Einführung in der Abteilung Dokumentation durchlaufen und im Herbst, in ihrem dritten Ausbildungsjahr, ihr Praktikum in der Bibliothek des Landesmuseums Zürich angetreten.

Finanzen

Rechnung 2018

Die Rechnung 2018 ist im Anhang (S. 52–57) aufgeführt. An dieser Stelle werden deshalb nur die wichtigsten Eckdaten genannt: Dem Ertrag von CHF 3'128'371.90 stehen Aufwände in der Höhe von CHF 3'031'487.83 gegenüber. Daraus resultiert ein Gewinn von CHF 96'884.07.

Per Ende 2018 verfügte das Schweizerische Sozialarchiv über eine ausreichende Liquidität, um 2019 seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Es ist auch gerüstet, um die in den nächsten Jahren absehbaren strukturellen Mehrbelastungen zu schultern – u.a. Abschreibung der Investitionen in die IT-Infrastruktur, Anmietung zusätzlicher Magazinräumlichkeiten ab 2020, wiederkehrende Kosten für den Betrieb des neuen e-Archivs –, ohne notwendige Innovationsschritte vernachlässigen zu müssen.

Mit ihren Subventionen tragen der Bund sowie Kanton und Stadt Zürich die Finanzierung des Sozial-

archivs zum überwiegenden Teil. Weitere Erträge steuern die Beiträge der Vereinsmitglieder sowie Dienstleistungserträge und Drittmittel bei. Dank der verlässlichen Finanzierung kann das Schweizerische Sozialarchiv seine Kernaufgabe des Sammelns, Erschliessens und Vermittelns erfüllen und sich den Herausforderungen der Zukunft stellen.

Der Vorstand dankt den Behörden, den Mitgliedern und allen Donatorinnen und Donatoren für die Unterstützung, die sie dem Schweizerischen Sozialarchiv im Jahr 2018 gewährt haben.

Bericht über den Fonds «Forschung Ellen Rifkin Hill»

Durch eine Schenkung der 1999 verstorbenen Soziologin Ellen Rifkin Hill stehen dem Sozialarchiv Forschungsmittel für die Finanzierung von historischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Projekten zur Verfügung, die in einem engen Bezug zu den Quellenbeständen und den Fragestellungen des Sozialarchivs stehen. Projektanträge werden von der Forschungskommission des Fonds evaluiert, auch auf der Grundlage von Gutachten externer Fachpersonen. Aufgrund einer wachsenden Zahl von Anträgen musste in den letzten Jahren eine zunehmend strengere Auswahl getroffen werden. Ein Verzeichnis der bisher aus der Forschungsförderung hervorgegangenen Publikationen ist auf der Website des Sozialarchivs zugänglich.

Forschung

Im Mittelpunkt der diesjährigen Tätigkeit stand die Arbeit an den in den letzten Jahren bewilligten Projekten:

Lucas Federer (Universität Zürich):
Schweizer Trotzlisten im internationalen
Kontext, 1948–1969 (Promotionsprojekt)

Jonathan Pärli (Universität
Fribourg): Zwischen Solidarität und Hilfe.
Die Geschichte der Asylbewegung in der
Schweiz (Promotionsprojekt)

Zudem unterstützte der
Fonds «Forschung Ellen Rifkin Hill» die
Publikation des Sammelbands «Der
Landesstreik: Die Schweiz im November
1918» (Verlag Hier und Jetzt).

Im Herbst 2018 konnte die
Forschungskommission des Fonds
«Forschung Ellen Rifkin Hill» den fol-
genden neuen Projekten für die Jahre
2019 bis 2021 Förderungsbeiträge
zusprechen:

Peter-Paul Bänziger (Universität
Basel): Drogenhandel als Lebensunterhalt
– eine Spurensuche in der Deutschschweiz,
ca. 1960–2000

Hadrien Buclin (Université de
Lausanne): Le Parti socialiste suisse et
l'Union syndicale face au retour des crises
et à l'essor du néolibéralisme, années
1970–1980

Leo Grob (Universität Bern):
Aluminium und Arbeit. Zur Aushandlung
betrieblicher Sozialpolitik bei Alusuisse in
Australien, Italien und der Schweiz, 1960–
1995 (Promotionsprojekt)

Lou-Salomé Heer/Bettina Stehli
(Universität Zürich): Villa Kassandra –
Knotenpunkt der Schweizer Frauen-
bewegung von 1985–1995. Ein Beitrag zur
Frauen- und Geschlechtergeschichte

Lucia Herrmann (Universität
Zürich): Spaniens politische Gefangene als
internationales Problem. Debatten über
die Grenzen staatlicher Gewalt im Westen,
1950–1980 (Promotionsprojekt)

Tomislava A. Kosić (Universität
Zürich): Emotionsgeschichte jugoslawischer
Arbeiterinnen und Arbeiter in der Schweiz
(Promotionsprojekt)

Jovita dos Santos Pinto (Universität
Bern): Postkoloniale Öffentlichkeit/en und
Schwarze Frauen seit 1971 (Promotions-
projekt)

Anja Suter (Universität Basel): The
«Indian Pill» between Basel and Bombay:
An entangled history of capitalism through
the oral contraceptive Noracyclin, 1950s–
1980s (Promotionsprojekt)

Belastet wurde das Fondsvermögen
durch die Beiträge für die Forschung
sowie die Kosten für die Vermögensver-
waltung, eidgenössische Umsatzabga-
ben und den internen Verwaltungsauf-
wand. Für 2018 hatte der Vorstand den
zur Verfügung stehenden Rahmenkredit
auf CHF 212'055 festgelegt. Effektiv
beliefen sich die Beiträge für 2018 auf
CHF 172'343, da ein Stipendiat in ein
Projekt des Schweizerischen National-
fonds wechselte.

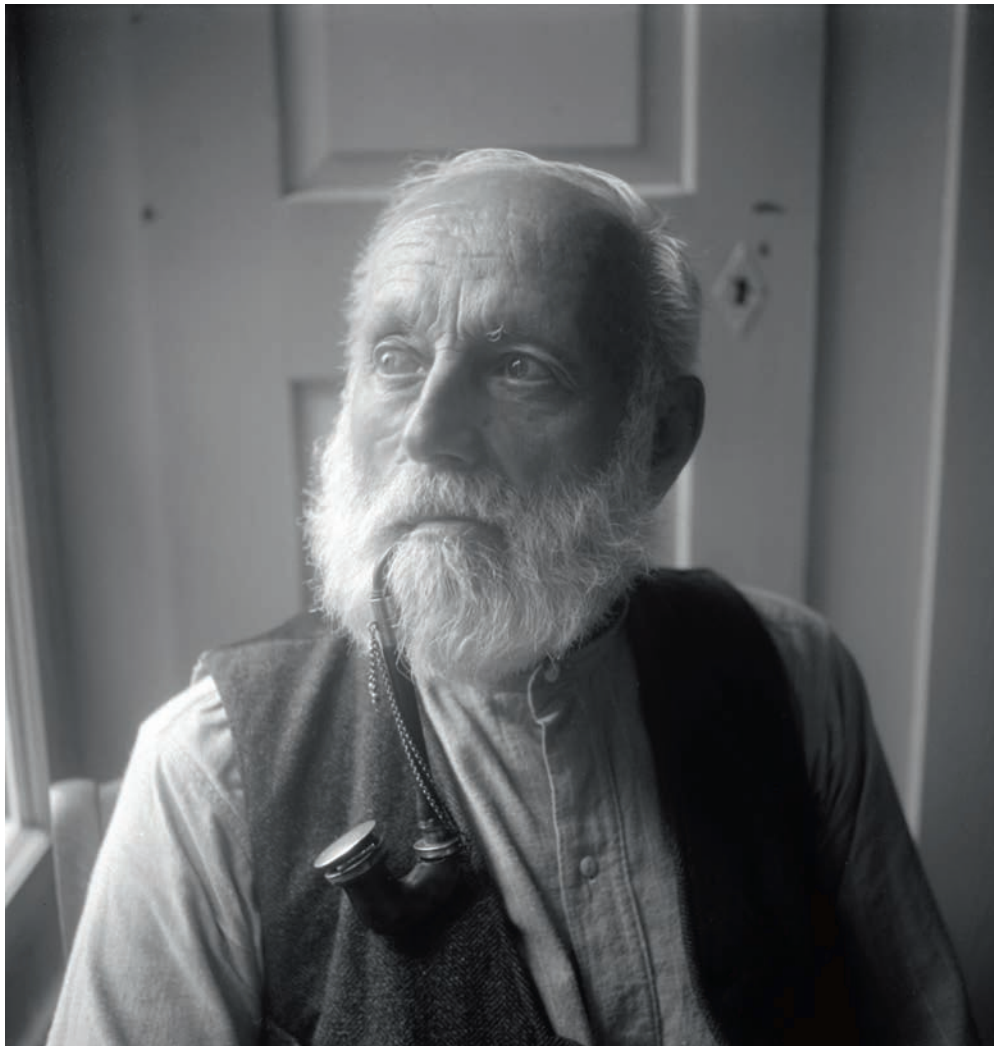
Per 31.12.2018 lag der Wert
des Fonds «Ellen Rifkin Hill» bei
CHF 4'523'695 (1.1.2018 CHF 5'068'058).

Die Revision des Fonds «Ellen
Rifkin Hill» wird von der Finanzkontrolle
des Kantons Zürich besorgt.

Finanzen

Das Fondsvermögen entwi-
ckelte sich im Berichtsjahr negativ.
Die festverzinslichen Anlagen erzielten
eine Rendite von –3,5 %, die Aktien-
anlagen eine Rendite von –12,5 %.
Auf der gesamten Anlage wurde damit
eine Rendite von –7,18 % bzw. eine
negative Vermögensveränderung von
CHF 322'405 erzielt.





Mitglieder des Vorstandes

Prof. Dr. Matthieu Leimgruber, Zürich (Präsident)

Lic. phil. Irene Amstutz, Basel

Prof. Dr. Caroline Arni, Basel

Prof. Dr. Felix Bühlmann, Lausanne

Prof. Dr. Thomas Gabriel, Zürich

Lic. iur. Luise Gattiker, Zürich (Vertreterin der Stadt Zürich)

Lic. phil. Dorothee Gregori, Zürich

Dr. Stefan Keller, Zürich

Lic. iur. Peter Koch, Zürich (Vertreter des Kantons Zürich)

Ute Lichtenauer, Zürich (Personalvertreterin)

Lic. iur. Christoph Meyer, Zürich (Vizepräsident)

Dr. Nicole Schaad, Bern (Vertreterin des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation)

Herbert Staub, Zürich

Prof. Dr. Margrit Tröhler, Zürich

Prof. Dr. François Vallotton, Neuchâtel

Lic. phil. Andrea Weber Allenspach, Niederweningen

Lic. phil. Daniel Wechlin, Zürich

Prof. Dr. Christian Koller, Zürich (Direktor, mit beratender Stimme)

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Gianni d'Amato, Professor of Migration and Citizenship Studies, Université de Neuchâtel

Petra Hätscher, Direktorin Kommunikations-, Informations-, Medienzentrum der Universität Konstanz

Prof. Dr. Damir Skenderovic, Professor für Zeitgeschichte, Universität Fribourg

Prof. Dr. Marcel van der Linden, Senior Researcher, International Institute of Social History, Amsterdam

Dr. Simone Walther-von Jena, Direktorin Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Deutschen Bundesarchiv, Berlin

Personal

Direktion

Direktor: Prof. Dr. Christian Koller

Stellv. Direktor: Dr. Urs Kälin

Zentrale Dienste

Rechnungs- und Personalwesen: Doris Basarte

Informatik: lic. phil. Fabian Würtz

Bibliothek

Leitung, Sacherschliessung: lic. phil. Susanne Brügger

Erwerbung: Ute Lichtenauer

Erschliessung: Andrea Schönholzer

Periodika: Diego Bernhard, Ladina Nafzger-Willi, Sunna Harsch

Buchbearbeitung: Erika Widmer

Archiv

Leitung: lic. phil. Stefan Länzlinger

Archiv: Dr. Urs Kälin, Hilde Villiger, lic. phil. Fabian Würtz

Bild + Ton: lic. phil. Stefan Länzlinger, Andrea Schönholzer

Dokumentation

Leitung, Erwerbung, Erschliessung: Ulrike Schelling

Benutzung

Leitung: lic. phil. hist. Vassil Vassilev

Stellv. Leitung: Ulrike Schelling

Information und Ausleihe:

Diego Bernhard, lic. phil. Susanne Brügger, Magdalena Kurmann,
Ute Lichtenauer, Ladina Nafzger-Willi, Ulrike Schelling, Andrea Schönholzer,
lic. phil. hist. Vassil Vassilev

Dokumentenbereitstellung:

MA Lea Haag, Pascale Joss, Annabelle Petri, MA Beat Rathgeb, Elie Sousa

In Ausbildung

Lernende Fachfrau Information und Dokumentation: Selina O'Kerwin

Statistik des Betriebsjahres 2018

<u>Benutzung</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
<u>Ausleihen</u>	69'112	66'356
nach Hause	62'116	58'954
– davon in den Ausleihverbund	8'447	* 3'404
in den Lesesaal:	6'602	6'690
– einzelne Dokumente	1'710	1'449
– Dossiers Archivalien	3'030	3'177
– Dossiers Kleindokumente	1'127	1'266
– Dossiers Zeitungsausschnitte	735	798
Postversand:	394	712
– an Bibliotheken	125	191
– an Private	269	521
<u>Benutzende</u>		
Aktive Benutzende NEBIS	4'644	4'778
Benutzende von Archivbeständen:	365	348
– aus der Schweiz	349	331
– aus dem Ausland	16	17
<u>Schriftliche Anfragen</u>		
Bibliothek/Dokumentation	198	201
Archiv	402	142
Archiv Bild + Ton	586	442
<u>Reproduktionen</u>		
Fotokopien/Scans im Auftrag	1'726	846
Bildreproduktionen im Auftrag	2'539	1'567
Ausdrucke PresseDox	311	724
<u>Publikum im Lesesaal</u> (Personenzählanlage)		
Eintritte insgesamt	62'385	63'522
Tagesmittel	210	211

* August bis Dezember 2017

Benutzung

2018

2017

Gruppenarbeitsraum

Raumreservationen/Personen

75/178

88/191

Web-Statistik (Seitenzugriffe pro Jahr)

www.sozialarchiv.ch

106'318

93'132

www.findmittel.ch

161'865

135'019

www.sachdokumentation.ch

70'689

46'337

www.bild-video-ton.ch

1'620'600

1'465'990

Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit

Führungen/Teilnehmende

28/522

26/577

Veranstaltungen

13

11

Zuwachs, Erschliessung und Archivierung

2018

2017

Monografien

3'805

3'257

Periodika-Titel: Print und elektronisch

311

252

Kleindokumente:

2'297

1'496

– Gedruckte Kleindokumente

1'453

1'016

– Webdokumente (DS)

844

480

Handschriften (in Verzeichnungseinheiten)

2'839

3'272

Bilddokumente

3'294

9'054

Audiovisuelle Dokumente

(CDs, DVDs etc.: Bibliothek)

32

14

AV-Medien

(Files, DVDs etc.: Archiv Bild + Ton)

114

326

Websites (Webarchiv Schweiz)

0

0

Digitalisierte Verzeichnungseinheiten/
dazugehörige Datensätze

38'097/

33'276/

Mikroformen

45'110

98'408

71

0

Statistik des Betriebsjahres 2018

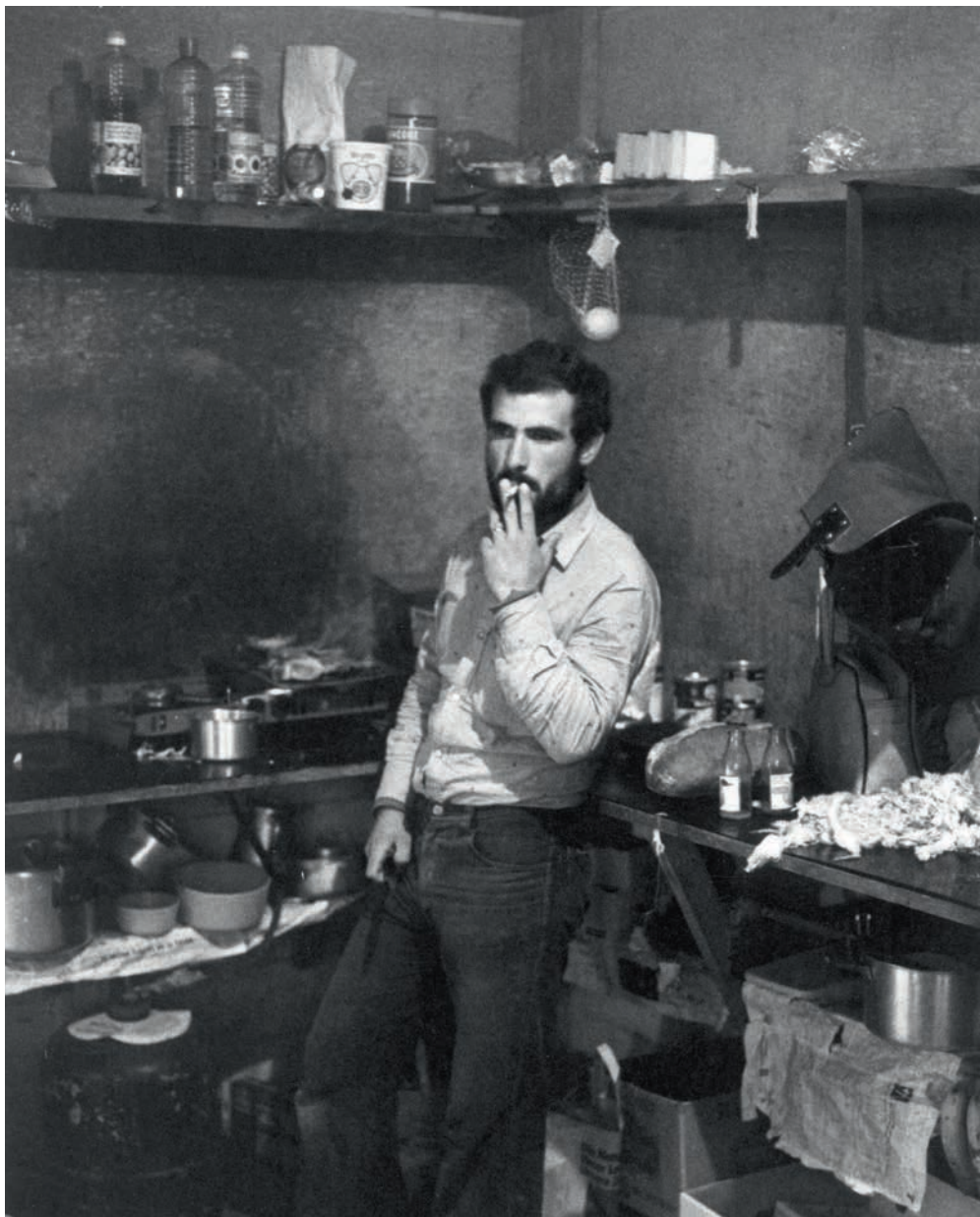
Bestand 2018: Gesamtmedienangebot

in Magazineinheiten / elektronischen Einheiten

Druckschriften

- Monografien		175'926
- Zeitschriften	Bände/Mappen	66'873
- Jahresberichte (ca. 13 pro Schachtel)	Schachteln	4'689
- Kleindokumente (ca. 30 pro Schachtel)	Schachteln	5'576
- Zeitungsausschnitte (ca. 200 pro Schachtel)	Schachteln	6'171

Laufende Periodika-Titel	1'427
Elektronische Periodika-Titel	949
Handschriften (in Verzeichnungseinheiten)	45'025
Bilddokumente	139'638
Audiovisuelle Dokumente (CDs, DVDs etc.: Bibliothek)	1'630
AV-Medien (Files, DVDs etc.: Archiv Bild + Ton)	1'407
Websites (Webarchiv Schweiz)	93
Digitalisierte Verzeichnungseinheiten/ dazugehörige Datensätze	107'677/ 424'027
Mikroformen	3'037



Rechnung 2018

Bilanz per 31. Dezember

2018

2017

Aktiven

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	1'320'638.80	984'917.77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	726.55	22'550.75
Forderung gegenüber Fonds «Ellen Rifkin Hill»	–	251'700.30
Vorräte Bücher	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	76'203.95	46'956.40
Total Umlaufvermögen	1'397'570.30	1'306'126.22

Anlagevermögen

Sachanlagen	72'049.00	91'261.00
-------------	-----------	-----------

Zweckgebundene Fonds

Fonds «Ellen Rifkin Hill»

Flüssige Mittel	73'789.56	640'754.41
Forderungen / übrige Verbindlichkeiten	129'719.10	– 240'517.30
Obligationen und ähnliche Anlagen	2'253'852.00	2'252'760.00
Aktien und ähnliche Anlagen	1'635'718.00	1'928'858.00
Alternative Anlagen	430'617.00	486'203.00

Total Vermögen Fonds «Ellen Rifkin Hill»	4'523'695.66	5'068'058.11
---	---------------------	---------------------

Total Aktiven	5'993'314.96	6'465'445.33
----------------------	---------------------	---------------------

Bilanz per 31. Dezember

2018

2017

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59'486.26	118'294.70
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds «Ellen Rifkin Hill»	110'866.65	–
Übrige Verbindlichkeiten	580.00	1'060.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	122'544.00	125'203.75
Kurzfristiges Fremdkapital	293'476.91	244'558.45

Langfristiges Fremdkapital

Rückstellungen: Projekt UNIA	5'000.00	5'000.00
Rückstellungen: Digitalisierung Fotobestand Gertrud Vogler	–	30'700.35
Rückstellungen: Digitalisierung Gewerkschaftsblätter	–	42'870.10
Langfristiges Fremdkapital	5'000.00	78'570.45

Zweckgebundene Fonds

Fonds «Ellen Rifkin Hill» am 1. Januar	5'068'058.11	4'974'409.08
Fondsveränderung	– 544'362.45	93'649.03
Fonds «Ellen Rifkin Hill» per 31. Dezember	4'523'695.66	5'068'058.11

Vereinsvermögen

Vereinsvermögen per 1. Januar	1'074'258.32	1'029'605.04
Jahresgewinn	96'884.07	44'653.28
Vereinsvermögen per 31. Dezember	1'171'142.39	1'074'258.32

Total Passiven	5'993'314.96	6'465'445.33
-----------------------	---------------------	---------------------

Rechnung 2018

Erfolgsrechnung

2018

2017

Ertrag

Subventionen Stadt Zürich	513'128.00	513'291.00
Subventionen Kanton Zürich	1'026'256.00	1'026'581.00
Subventionen Bund	1'227'200.00	1'271'600.00
Beiträge Mitglieder	32'825.00	33'115.00
Dienstleistungsertrag	40'973.45	46'010.03
Übrige Erträge	6'670.90	13'233.20
Projektbeiträge	262'554.65	386'649.75

Total Ertrag	3'109'608.00	3'290'479.98
---------------------	---------------------	---------------------

Aufwand

Personalaufwand	1'612'268.15	1'596'141.20
Raumaufwand	436'260.12	447'867.66
Informatikaufwand	145'522.71	107'967.64
Verwaltungsaufwand	164'733.80	172'464.59
Bestandesaufbau	288'883.98	264'084.11
Bestandespflege	127'095.32	146'916.85
Projektaufwand	203'081.75	392'808.75
Abschreibungen	43'039.55	34'883.15

Total Aufwand	3'020'885.38	3'163'133.95
----------------------	---------------------	---------------------

Betriebliches Ergebnis vor ausserord. Positionen	88'722.62	127'346.03
---	------------------	-------------------

Ausserordentlicher Ertrag	18'763.90	47'519.65
---------------------------	-----------	-----------

Ausserordentlicher Aufwand	10'602.45	130'212.40
----------------------------	-----------	------------

Jahresgewinn	96'884.07	44'653.28
---------------------	------------------	------------------

Erfolgsrechnung Fonds «Ellen Rifkin Hill»

2018

2017

Ertrag Fonds «Ellen Rifkin Hill»

Wertschriftenerträge und Bankzinsen
Kursgewinne auf Wertschriften

30'289.47

–

67'440.45

321'111.85

Total Ertrag Fonds «Ellen Rifkin Hill»

30'289.47

388'552.30

Aufwand Fonds «Ellen Rifkin Hill»

Kursverluste auf Wertschriften
Kursverluste auf Devisen
Umsatzabgaben, Bankspesen
Vermögensverwaltung Bank
Verwaltungsaufwand
Beiträge an Forschung

348'393.00

2'812.87

2'494.35

41'832.25

6'775.70

172'343.75

–

4'561.50

3'502.97

42'664.10

6'566.20

237'608.50

Total Aufwand Fonds «Ellen Rifkin Hill»

574'651.92

294'903.27

Verlust Fonds «Ellen Rifkin Hill» (Vorjahr: Gewinn)

– 544'362.45

93'649.03

Anhang zur Jahresrechnung 2018 des Vereins Schweizerisches Sozialarchiv

Das Schweizerische Sozialarchiv ist ein Verein im Sinne von Art. 60–79 ZGB, mit Sitz in Zürich. Der Verein wurde am 27. Juni 1906 gegründet und ist im Handelsregister eingetragen.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung der Bilanzpositionen erfolgt zu Nominalwerten.

Die Bewertung der Wertschriften des Fonds «Forschung Ellen Rifkin Hill» erfolgt per 31. Dezember 2018 zu Marktwerten.

Sachanlagen

Die im Geschäftsjahr 2018 vorgenommenen Investitionen in Sachanlagen über CHF 5'000 wurden aktiviert. Die aktivierten Investitionen werden jährlich vom Anschaffungswert zu 25 % (Mobiliar) bzw. 40 % (Hard- und Software, Büromaschinen) abgeschrieben.

Der Restwert Mobiliar Lesesaal beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 33'720 (Vorjahr CHF 57'523) und der Restwert IT Anlagen CHF 38'328 (Vorjahr CHF 33'737). Im Weiteren liegt unverändert ein pro Memoria Franken für übrige Anlagegüter vor.

Fonds «Forschung Ellen Rifkin Hill» – zweckgebundener Fonds

Im Geschäftsjahr 1999 erhielt das Sozialarchiv eine Erbschaft von Frau Ellen Rifkin Hill. Nach dem Willen der Erblasserin soll ihr Vermögen für Forschungsförderung des Sozialarchivs verwendet werden. Im Geschäftsjahr 2018 wurden CHF 172'343.75 für Forschungsprojekte ausgegeben.

Langfristiges Fremdkapital – Rückstellungen

Bei der Rückstellung «UNIA-Projekt» handelt es sich um Drittmittel aus dem Jahr 2004. Die Aufwendungen für die projektierte Übersetzung von Findmitteln bei Abschluss des UNIA-Projekts werden mit dieser Rückstellung verrechnet.

Im Jahr 2018 wurden diese Mittel nicht verwendet. Es handelt sich dabei nicht um eine Rückstellung im klassischen Sinne.

Die Rückstellung «Digitalisierung Gewerkschaftsblätter» in der Höhe von CHF 42'870.10 wurde im Geschäftsjahr 2018 vollständig für den vorgesehenen Zweck verwendet und unter dem Ertrag Projektbeiträge verbucht.

Die Rückstellung «Digitalisierung Fotobestand Gertrud Vogler» in der Höhe von CHF 30'700.35 wurde im Geschäftsjahr 2018 vollständig für den vorgesehenen Zweck verwendet und unter dem Ertrag Projektbeiträge verbucht.

Projektaufwand

Der Projektaufwand enthält ausschliesslich Projekt-Sachaufwände. Projekt-Personalaufwände (Lohnkosten inkl. Sozialversicherungen) sind im Personalaufwand enthalten.

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Im Geschäftsjahr 2018 ergaben sich folgende ausserordentliche Positionen:
Periodenfremder Aufwand von CHF 10'602.45 für AHV-Nachforderungen aus dem Jahr 2017.

Periodenfremder Ertrag von CHF 18'763.90 wie folgt:
CHF 985 Ausbuchung Rechnung Theater Stadelhofen
CHF 990.85 AHV-Rückzahlung aus dem Jahr 2013
CHF 12'000 FAK-Nachzahlungen aus den Jahren 2015 bis 2017
CHF 2'860.70 Zürich Versicherung, Prämienüberschuss aus den Jahren 2015 bis 2017
CHF 1'927.35 SVA Zürich, CO2-Rückverteilung 2016

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31. Dezember 2018 bestand keine Schuld gegenüber der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich.

Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2018 besteht eine Eventualverbindlichkeit von CHF 263'586.95 gegenüber der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich.

Beteiligungen

keine

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

Mietverträge

Zum 31. Dezember 2018 bestanden die folgenden Mietverträge:

- Mietvertrag Haus Sonnenhof mit der Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich:
Nächster möglicher Kündigungstermin:
31.03.2020. Geschuldete Miete bis zum nächsten möglichen Kündigungstermin:
CHF 183'675.

- Mietvertrag Magazin Stadelhoferpassage mit Wincasa: Nächster möglicher Kündigungstermin: 31.12.2019. Geschuldete Miete bis zum

nächsten möglichen Kündigungstermin:
CHF 96'120.

- Mietvertrag Magazin Werd mit der Immobilien-Bewirtschaftung der Stadt Zürich: Nächster möglicher Kündigungstermin: 31.03.2020.
Geschuldete Miete bis zum nächsten möglichen Kündigungstermin: CHF 117'329.50.

Belegschaft

Der Stellenplan des Schweizerischen Sozialarchivs umfasst 14 Vollzeitstellen und eine Ausbildungsstelle.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung des Vereins Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Schweizerisches Sozialarchiv für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit

vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 16. April 2019

Finanzkontrolle des Kantons Zürich

Martin Billeter
zugelassener Revisionsexperte

Markus Büchler
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bildnachweis «Starker Tobak»:

Umschlag: Verpackungsarbeiterin, 1972

[SozArch F 5030-Fa-0039]

S. 5: Kiosk am Goldbrunnenplatz in Zürich, 1983

[Foto: Olivia Heussler ©; SozArch F 5148-Fb-002]

S. 11: Verpackungsarbeiterin, 1972

[SozArch F 5030-Fa-0030]

S. 16, oben links: Plakat zum Tag des Nichtrauchens, 1989

[SozArch F Pc-0084]

S. 16, oben rechts: Plakat zur Abstimmung über die «Guttempler-Initiative» vom 18.2.1979

[SozArch F Pe-0047]

S. 16, unten: Werbe-Dias des LVZ, um 1950

[SozArch F 5033-Gb-313 und SozArch F 5033-Gb-312]

S. 23: Jugendliche im Drahtschmidli in Zürich, 1970er Jahre

[SozArch F 5058-Fc-001]

S. 28, oben: Als reiche Frau verkleidete Teilnehmerin einer Aktion gegen Immobilien-spekulation und Wohnungsnot, Zürich, 13.4.1989

[Foto: Gertrud Vogler; SozArch F 5107-Na-11-075-016]

S. 28, unten: Arbeiter der Firestone Reifenfabrik in Pratteln, 1979

[Foto: Werner Uri Urech ©; SozArch F 5031-Fc-0147]

S. 29: Jugendliche um 1970

[SozArch F 5032-Fc-1030]

S. 35, oben: Büroangestellte in der Tabakindustrie, um 1970

[SozArch F 5030-Fa-0037]

S. 35, unten: Stilleben mit Bier und Zigaretten, undatiert

[SozArch F 5030-Fa-0026]

S. 42: VHTL-Verbandstag, Zürich, 1954

[Foto: Ernst Koehli; SozArch F 5030-Fx-0009-004]

S. 43: Bürgerheim Herisau, 1946

[Foto: Ernst Koehli; SozArch F 5144-0839-Nb-005]

S. 51: Saisonnier in der Schweiz, 1984

[Foto: Werner Uri Urech ©; SozArch F 5031-Fc-0723]

Impressum:

Redaktion: Ulrike Schelling

Gestaltung: Thomas Lehmann, Graphic Design, Zürich

Druck: K-Production AG, Zürich

Schweizerisches Sozialarchiv
Stadelhoferstrasse 12
CH - 8001 Zürich
+41 (0)43 268 87 40

kontakt@sozialarchiv.ch
www.sozialarchiv.ch

PC-Konto 80-13119-9